

# TIPP KICK

# RUNDSCHAU

**Talente wachsen  
überall**

**2/88**



# Für die Ferien

## 'n Barg Arbeit

Hallo TK-Freunde!

Sonne, Strand und Meer = Urlaubszeit; daß verheißt für uns, in der schwülen Stube die Saison aufzuarbeiten, und Euch in Form einer hoffentlich gelungenen Rundschau darzubieten. Sie vor der großen Ferienzeit herauszubringen, um die bei uns vermißte Aktualität nicht noch mehr zu mindern, war uns teils aus zeitlichen Gründen nicht möglich, als auch aufgrund der noch ausstehenden Entscheidungen in einzelnen Ligen. Anscheinend beginnt für viele Mannschaften die Saison eigentlich erst richtig, wenn sie zu Ende sein sollte. Um nicht wieder ein großes Murren, wo denn die Rundschau bliebe und ob wir denn schon wieder keine Lust mehr hätten, in der TK-Gemeinde hervorzurufen, kommt sie nun auf den Tisch, obwohl da noch einige Entscheidungen offen sind.

## Unbehagen

So bleibt es natürlich unbefriedigend, daß gerade in der Bundesliga noch kein Meister präsentiert werden kann. Aber die Geschehnisse um das entscheidende Spiel mit mehrfachen Absagen und einem Antrag auf Punkte, lassen vermuten, daß dies nicht allzubald der Fall sein wird.

## Ein Dilemma

Enttäuschend auch für uns die Tatsache, daß wir von drei großen Turnieren, Süddeutsche, Schöppenstedt und 10 Jahre Wasseralfingen nicht berichten können, da uns weder Plazierungsspiele noch Kommentare zugeschickt wurden. Hier hat der Veranstalter seine Pflicht der Information zum Leidwesen der TK-Gemeinde leider versäumt.

\*\*\*

Ein Possenspiel besonderer Art bot die 2.Liga Nord. Im Hildesheimer Dauerduell der beiden ansässigen Vereine ging es auch diesmal über den Kampf an den Platten hinaus. Der TFG den Bundesligaaufstieg scheinbar nicht gönnend und wohl auch, um besonders Rudi Fink mal wieder eins auszuwischen, inszenierten die Drispensedter

## Theater

ein Theaterstück besonders billiger Art. Das Spiel bei Rehberge II wird verheimlicht oder mit falschen Ergebnissen dekoriert, um in einem Nervenkrieg die Hildesheimer zu verunsichern. Das auch Rehberger in diesem Stück Statistenrollen übernahmen, läßt bei ihnen nicht viel Geschmack vermuten. Wenn es hier, wie ich vermute, gegen die Person Rudi Fink geht, dann ist es nicht verwunderlich, wenn dieser eines Tages die Sachen ganz hinschmeißt. Ob dann, die für diese Geschichte Verantwortlichen, in seine Nachfolge treten, bleibt zu bezweifeln. Allerdings muß sich der Vorstand der Kritik aussetzen, diese Geschehnisse heraufzubeschwören. Wenn jahrelang der Spielbetrieb einfach nur laufen gelassen und immer nur zugeschaut wird, ohne hart durchzugreifen, dann sind solche Blüten nicht verwunderlich. Mittlerweile macht doch fast jede Mannschaft was sie will, denn festgesetzte Strafen werden nicht gezahlt und eine Sperre bleibt aus der Erfahrung aus, da niemand sich drum kümmert. Bleibt nur zu hoffen, daß

## Farbe bekennen

die Ankündigung, ab der nächsten Saison hart durchzugreifen, nicht wieder nur ein Spruch bleibt. Und das davon auch die Namen nicht ausgeschlossen werden, vor deren "Prominenz" man sich scheinbar immer gescheut hat.

Unter uns  
gesagt

Grün ist der Filz, das Titelblatt und auch die Hoffnung.

In diesem Sinne

Euer

*Hank*

## Impressum

Tipp-Kick-RUNDSCHAU  
Offizielles  
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion

Andreas Hennings  
Isernhagener Str. 19  
3000 Hannover 01  
Tel.: 0511/311789

Karsten Nordmann  
Grotestraße 4  
3000 Hannover 91  
Tel.: 0511/454638

Satz und Layout

Stefan Echterhölter  
Voltmerstraße 17  
3000 Hannover 01  
Tel.: 0511/3523278

Leitender Arzt

Dr. Zachius Lipschiz

Mitarbeiter

Thorsten Bothe  
Wolfgang Mayer  
Thomas Schneider

Patrick Gerling  
Uwe Pauli

Remo Röntgen  
Thomas Niekellar

Peter Bumke  
Dieter Sätza

Rudi Fink  
Karsten Chef  
Joachim Spahn  
Boris Becker

Winfried Noske  
Steffi

Volker Bukowski  
Olivetti ET 221

Thorsten Klottig  
Oliver Bacher

Ulli Potowski  
Fatima Knorr

Titelbild

v.l.: Nachtigall,  
Jüttner u. O. Hahne

# Bundesliga

## Die Saison der leeren Hände

Einen Abschlußbericht über diese Liga abzufassen, ohne daß der Meister feststeht, bedarf einiger Spekulationen in dieser Richtung. Fact ist, daß ein Termin des entscheidenden Spieles Sersheim gegen Idar-Oberstein momentan nicht in Sicht ist. Somit dürfen die Rehberger weiterhin ein wenig hoffen. Diese Hoffnung wird aber getrübt durch den Umstand, daß es in der Sersheimer Truppe offenbar kriselt und nicht klar ist, ob sie in Bestbesetzung antreten werden.

Zum Verlauf der Saison: Sie war sicherlich recht spannend, was speziell den Kampf um den Titel betraf, wurde aber durch verschiedene Umstände vielleicht entscheidend wie unangenehm beeinflusst.

Rehberge wurde - auch in diesem Blatt - schon vorzeitig als Meister gefeiert. Ihre letzten Spiele trugen sie aus als Idar-Oberstein mit den ihrigen geredemal begann. Dann kam auch Drispensstedt wieder ins Spiel und hatte es in Idar-Oberstein in der Hand. Das die Nahestädteraus beiden Spitzenspielen 3:1 Punkte holten, ist für viele Rechtfertigung genug, daß sie trotz aller Umstände ein verdienter Meister seien, wenn es denn so kommt. Bedenken sollte man allerdings auch, daß es natürlich wesentlich leichter ist, über zwei Monate eine konstante Form zu halten wie über die ganze Saison. Zudem sind sie in einer Phase eingestiegen, wo so manche Mannschaft die Saison schon abgehakt hat und,

### Unlust

wie es mir bei Hamburg / Quickborn erscheint, nur noch im Sinne der Pflichterfüllung an die Platten ging. Aus dem Munde eines Beteiligten höre ich vom großen Streit innerhalb der



Vergeblich griff der Idar-Obersteiner M.Steinfeld nach dem Pokal

Mannschaft, weswegen es ein halbes Jahr kein Spiel gab, da sie praktisch keine Mannschaft stellen konnten. Wieso keine Mannschaft? Gibt es denn keine weiteren Mitglieder, außer den bekannten Vier? Erfüllt der Verein überhaupt den Status eines Clubs? Proforma meldet man seit Jahren zu Beginn gleich immer einen fünften Mann, den wohl nur stadtbekannte Insider kennen. Wohl in dem Wissen, somit einer unangenehmen Frage aus dem Weg gegangen zu sein. Die 100 DM Kautions, die vom Spielleiter gefordert wurden und ohne die man eigentlich kein Spiel hätte austragen dürfen, werden erst hinterlegt, als man plötzlich, weil überraschend, eine Chance auf die Meisterschaft wittert. Wenn die Angst im Nacken sitzt, dann geht es plötzlich doch, denn gewöhnlich nehmen sie es mit ihren Rechnungen nicht so ernst.

Die Reaktion der Idar-Obersteiner auf diese Worte kenn ich schon. " Wie gesagt, der Nordmann kann nichts positives über uns schreiben. "

Ehrlich gesagt, da fällt mir auch nichts ein.

Einzig bemerkenswert finde ich, daß in 18 Spielen wo ein Steinfield beim anderen Schiedsrichter war, nur Willi zweimal seinem Gegner unterlegen war. Wenn der Bruder zuschaut spornt's schon mächtig an, gell. Während Michael doch scheinbar ganz schön verschoben wird! Wie anders ist es zu erklären, daß bei sieben Verlustspielen sechsmal der Schiedsrichter vom Gegner kam?

Bitterer Beigeschmack auch durch das Aussteigen während der laufenden Saison von Schwennigen und den Medos. Während in Schwennigen Auflösungserscheinungen der Grund

waren, gab es in Hannover, nach dem Abgang von Karsten Nordmann, eine Meinung fehlender personeller Alternativen, und mit einem Schnitt will man in der 2.Liga mit jungen Leuten von vorne beginnen.

## Dritter Vize-Titel ?

Bei Eintracht Rehberge fühlte man sich wohl zu sicher. Gegen Idar-Oberstein hat man bei den Zwischenständen von 15:5 und 16:8 scheinbar ein wenig vorgefeiert, aber die Ernüchterung folgte mit dem 16:16 Endstand. Eine vermeintliche Meistermannschaft sollte sich diesen Vorsprung eigentlich nicht mehr abkaufen lassen. Die 14:18 Niederlage in Sersheim war doch Ergebnis recht unkonstanter Leistungen der einzelnen Akteure während der ganzen Saison. Peter Funke war zwar die erhoffte, wenn auch nicht überragende, Verstärkung, doch damit war das Problem des 4. Mannes wieder mal nicht gelöst, denn Christian Stritzke, in der Vergangenheit recht zuverlässig, war häufig nur Mitläufer.

Nach obigen Ausrutschern legte sich Drispensedt noch einmal mächtig ins Zeug und vom Spiel-punktverhältnis her, hatte man gute Karten, zumal Frank Nachtigall zu alter Stärke zurückfand. Aber Conny Koch's Leistungskurve hatte den entgegengesetzten Verlauf und so war die Titelverteidigung mit der Niederlage in Idar-Oberstein passé. Das tags darauf folgende 15:17 in Sersheim war wohl die logische Folge dieser Tatsache.



V.l.: M. Schuster, M. Schade und T. Hoppe  
alle Fortuna Düdinghausen

Den Gerüchten zufolge klatschen sie A. Nordmann Beifall!

Im großen und ganzen haben sie aber die kompakteste Truppe (alle positives Punktverhältnis) gestellt.

Die Sersheimer als Aufsteiger waren die sogenannten 'Shooting Stars' der Liga. Gelingt gegen Idar-Oberstein doch noch zumindest ein Punkt, heißt dies Platz drei. Mit Frank Hampel, dem frischgebackenen Süddeutschen Vizemeister wurde Ersatz gefunden, für den enttäuschenden Oliver Janitschek. Doch ob die Truppe in Zukunft in dieser Besetzung spielen wird, scheint angesichts mancher Aussagen zweifelhaft. Ebenfalls als Ver-

stärkung war Wandervogel Peter Gehring gedacht. Doch, der überlegte es sich wieder anders und kehrt nach Wasseralfingen zurück.

Jäger und Gehring in einer Mannschaft? Aber da war doch was? Richtig! Aber Zeiten ändern sich und auch mit den Meinungen soll es sich ähnlich verhalten. Auf jeden Fall sind somit für PWR die Probleme gelöst, die Mannschaft voll zu bekommen, wenn man sich eine Legionärstruppe leisten kann. Ob sie allerdings über die schwachen Leistungen im 10.Jubiäumsjahr hinweghelfen kann bleibt abzuwarten.

Alles andere als enttäuschend die Leistung von Fortuna Düdinghausen. Doch Schuster, Krüger und Schade fehlt der 4., um mehr erreichen zu können. Für die kommende Saison erhofft man sich dies vom Medo Andreas Nordmann, der aber noch unschlüssig ist.

Im Schlußspurt regelrecht abge-soffen ist die SG Quickborn / Hamburg. Nach vielversprechendem Start mit Titelambitionen fehlte nach den Niederlagen in Berlin m.E. die Motivation, und die schon geäußerte Vermutung liegt nahe: Entweder oben oder peng!

## Berliner Type

Für Halbau hat es mal wieder gereicht. Die alten Routiniers Kähling, Adler und auch Bökel werden auch im nächsten Jahr in der 1.Liga Berliner Schnauze zum besten bringen. Auch wenn es erneut nur ein Kampf gegen den Abstieg werden wird.



Meister Thomas Jung im Spiel gegen Aufsteiger Manuel von der IFG

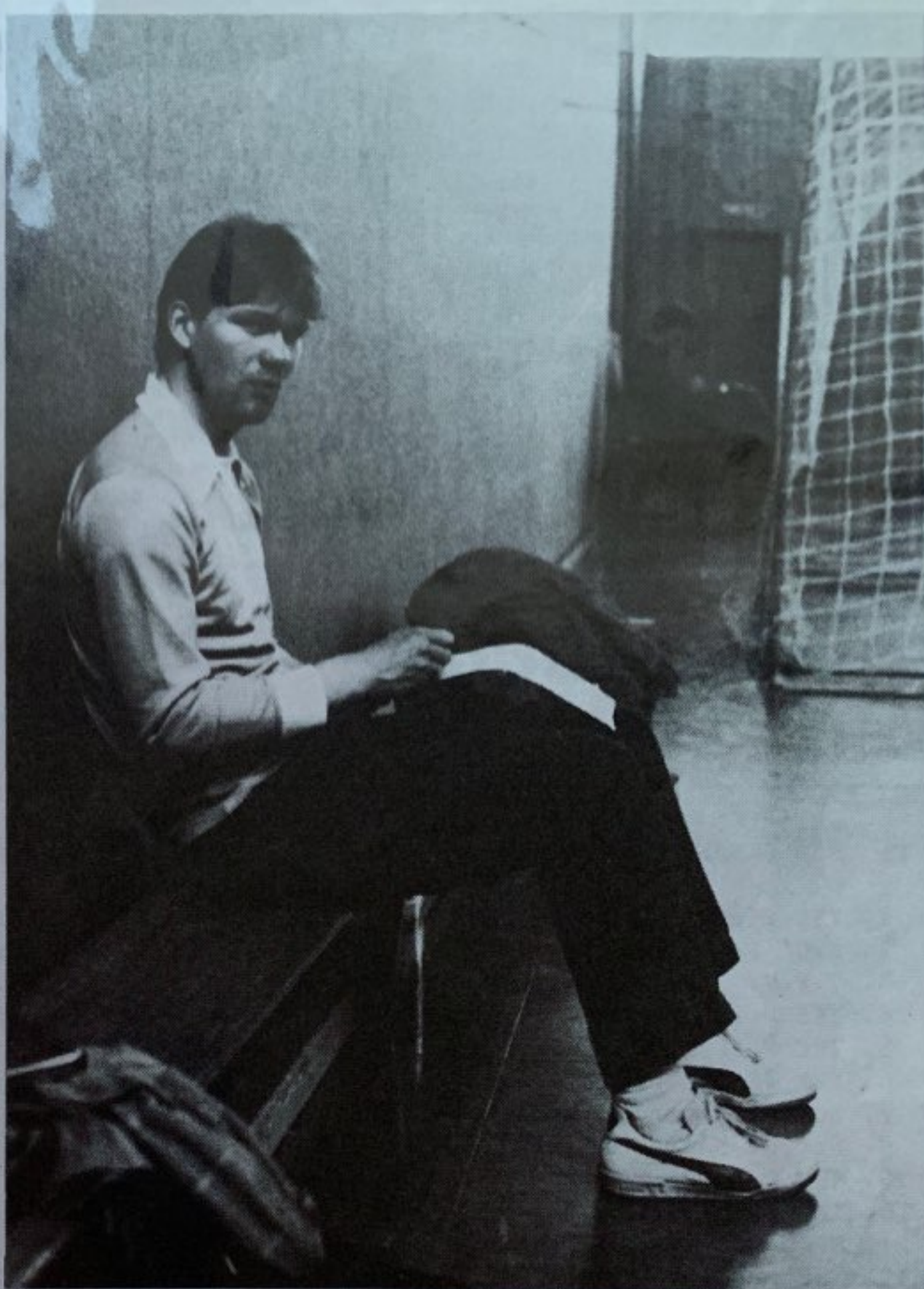
Ob Preußen Waltrop nun vom Aussteigen der anderen profitiert hat oder nicht; dieses Team hat den Klassenerhalt verdient. Zwar ging es zum Schluß noch recht knapp zu, aber insgesamt hat diese Mannschaft von allen bisherigen Westmannschaften den reifsten Eindruck hinterlassen. Und Deutschlands derzeit erfolgreichster Turnierspieler Oliver Hahn gehört einfach in diese Liga.

Für Menden ist der Abstieg logische Konsequenz der ständigen personellen Schwierigkeiten. Kaum zwei Spiele in der gleichen Aufstellung und auch Christof Hahn hat nicht mehr das Leistungsvermögen erfolgreicherer Tage.

\*\*\*

Zum Schluß eine für meine Kritiker erfreuliche Nachricht. Der Verfasser dieser Zeilen verabschiedet sich von der Bundesligaberichterstattung. Es ist nicht der Grund, daß ich mit ihr als Spieler nichts mehr am Hut habe, sondern besonders einige Begleitumstände der Saison und die Folge, daß mir dazu insgesamt nichts mehr einfällt, waren ausschlaggebend. Die Liga als Vorbild hat sich in dieser Saison von ihrer "besten" Seite gezeigt. Sowohl von der organisatorischen Durchführung als auch vom Untereinander der Mannschaften. Das Anreisen, schnell spielen und sofort wieder abreisen, wobei größtenteils die Gastgeber als erste gehen, sind nicht mehr der Charme früherer Jahre. Mag ein anderer, der sich in dieser Zeit der Liga besser zurechtfindet, nunmehr die Berichterstattung übernehmen.

kn



Der große Verlierer dieser Saison: Andreas Nordmann von den Medo Kickers aus Hannover. Nach internen Schwierigkeiten zog er die 'Medos' kurzerhand zurück und verzichtete auf Punkt- und Torekönig!

## „Ich habe immer an die Gerechtigkeit im Sport geglaubt“

Lieber Rudi Fink,  
liebe Rundschaumacher und -leser

nachdem unser Verein in letzter Zeit hie und da in die Schlagzeilen geriet bzw. gehievt wurde, möchten wir hiermit zur Klärung beitragen

Richtig ist der Vorwurf, daß wir zu Anfang der Saison 87/88 die geforderten Bundesliga-Spiele nicht durchführen konnten. Richtig war ferner das Gerücht, daß unser Verein kurz vor der Auflösung stand.

Unsere Schwierigkeiten haben ausschließlich berufliche Gründe: Einer verrichtet Schichtarbeit (auch Sa + So), der andere macht zusätzlich ein Samstagstudium, der dritte ist Bauarbeiter in Stuttgart (ca. 350

km entfernt) und muß saisonal ebenfalls z.T. samstags rann. Harte Zeiten für SWG Idar-Oberstein.

Das nur zum allgemeinen Verständnis und hier wird man - falls notwendig - die entsprechenden Konsequenzen ziehen, obschon zu bedenken ist, daß zur Terminabsprache auch immer zwei Vereine beteiligt sind.

Daß wir vom sportlichen Aspekt her gesehen, ein für die meisten Vereine unangenehmer Gegner sind, ist klar; das sind i.d.R. alle Top-Mannschaften der Bundesliga.

Absolut unverständlich hingegen sind für uns Bestrebungen, ein gegnerisches Team, welches zwingende Gründe für eine neuer-

liche Terminabsage hat, über den "grünen Tisch" zu besiegen, sprich: auf Abwertung zu drängen.

Auch das drohte uns in der laufenden Saison:

Wir hatten in der Zeit vom 17.04. - 16.05.88 weitere vier Spiele vereinbart. Zu unserer o.a. Terminproblematik trat nun hinzu, daß unser bester Spieler ab 23.04. ein Bein in Gips hatte.

Per Telefon verständigten wir die betroffenen Mannschaften und ausnahmslos alle waren unter den gegebenen Umständen zu einer neuen Terminvereinbarung bereit - ist doch auch normal, oder??

Jetzt auf einmal wird von einer bereits gesicherten Aufsteiger-

mannschaft/-person die Abwertung gefordert.  
Ein Fall für sich.

Nach über 170 Mannschaftsspielen in gleicher Besetzung und zahllosen Turnieren ist uns schon manches untergekommen und auch untergejubelt worden - dennoch haben wir noch keinen Verein derart aus dem Weg geräumt, um erfolgreich zu sein. Wenn sich die beschriebene Tendenz auch in den unteren Spielklassen mehren sollte, dann kommen harte Zeiten für den Tipp-Kick Hobby-Sport!

Mit freundlichem Gruß

SWG' Idar-Oberstein

# Auf dem Stövken dampft der Treckpott

(Jungens mir kamen echt die Tränen als ich dieses immerwährende Pech und die Arbeitswut Eurer kleinen Gemeinschaft vernahm. Natürlich ist das selbstverständlich daß man locker in 2 - 3 Monaten sein Programm runterspult und alle 11 Vereine auf 1 Verein Rücksicht nehmen. Daß es dann zu keinerlei Schwierigkeiten kommt versteht sich doch eigentlich von selber. Und erst recht nicht mit einem Aufsteiger, der schon in Sicherheit ist. Nein, daß verstehen wir nicht in Idar-Oberstein. Nein, daß werden wir auch nie

verstehen, daß es diesem Aufsteiger vielleicht nicht nur um Sicherheitsdenken geht!)

Schönen Gruß vom dämlichen Großen, der die Freistöße nicht reinschießen kann!

(Auf diese Zuschriften dieser Art, die weder zur Aufklärung irgendeines Sachverhalts beitragen noch sachlich und besonders inhaltlich richtig sind, können wir verzichten!!!!

d. Redaktion)

## Die Tabelle

### BUNDESLIGA

PL	MANNSCHAFT	SPIELE			PUNKTE	SPIELPKT.	TORE	
		GES	GW	UN				VL
1.	TFC Eintracht Rehberge	11	8	2	1	18: 4	215:137	737: 587
2.	SWG' Idar-Oberstein	11	7	4	0	18: 4	198:154	718: 633
3.	T.F.V. Sersheim 81	11	6	3	2	15: 7	198:154	655: 548
4.	TFB Drispstedt	11	7	0	4	14: 8	211:141	768: 646
5.	TKC Fortuna Düdinghausen	11	6	2	3	14: 8	188:164	751: 693
6.	PWR 78 Wasseralfingen	11	5	2	4	12:10	198:154	772: 652
7.	SG Quickborn/Fort.Hamburg	11	6	0	5	12:10	181:171	761: 723
8.	Spvgg. Halbau Berlin	11	4	0	7	8:14	157:195	679: 760
9.	TKC Preußen Waltrop	11	3	1	7	7:15	177:175	692: 687
10.	TKC 76 Schwenningen	11	2	1	8	5:17	101:251	406: 767
11.	Medo Kicker Hannover	11	2	0	9	4:18	114:238	543: 803
12.	TKC Menden	11	1	1	9	3:19	142:210	567: 710

### Neue Spiele :

0.00.	T.F.V. Sersheim 81	- Medo Kicker Hannover	32: 0	80: 0
0.00.	TKC 76 Schwenningen	- Medo Kicker Hannover	0: 0	0: 0
0.00.	PWR 78 Wasseralfingen	- Medo Kicker Hannover	32: 0	80: 0
3.06.	SG Quickborn/Fort.Hamburg	- PWR 78 Wasseralfingen	14:18	75: 74
12.06.	PWR 78 Wasseralfingen	- Spvgg. Halbau Berlin	24: 8	94: 59
12.06.	PWR 78 Wasseralfingen	- SWG' Idar-Oberstein	16:16	71: 66
23.06.	TKC Menden	- TKC Preußen Waltrop	11:21	58: 69
9.07.	SWG' Idar-Oberstein	- T.F.V. Sersheim 81	16:16	62: 47

### Einzelwertung der Punktbesten

1.	M.Schuster (Düdingh.)	63 : 25
2.	H.Jüttner (SG Qu/Ha)	61 : 27
3.	J.Kuhn (Idar-O)	59 : 29
4.	D.Kandziora (Drisp.)	56 : 32
5.	M.Steinfeld (Idar-O)	55 : 25
6.	O.Hahne (Waltrop)	55 : 25
7.	F.Nachtigall (Drisp.)	55 : 33
8.	U.Krüger (Düdingh.)	54 : 34
9.	K.Koch (Drisp.)	54 : 34
10.	O.Bacher (Sersheim)	51 : 29

### Einzelwertung der Torjäger

1.	H.Jüttner (SG Qu/Ha)	237 : 168
2.	M.Schuster (Düdingh.)	226 : 182
3.	U.Krüger (Düdingh.)	217 : 158
4.	A.Nordmann (Hannover)	203 : 130
5.	M.Steinfeld (Idar-O)	198 : 148
6.	K.Koch (Drisp.)	197 : 164
7.	O.Hahne (Waltrop)	194 : 148
8.	D.Kandziora (Drisp.)	192 : 159
9.	B.Jäger (W'alfing)	191 : 189
10.	F.Nachtigall (Drisp.)	191 : 141

# Luisenpark - Cup

## Masters-Turnier

11 Mannschaften, darunter 8 Teams aus der West- bzw. Nordregion der TK-Landschaft, aber nur 2 Vertreter aus südlichen Gefilden trafen sich einen Tag vor der Süddeutschen Einzelmeisterschaft in Mannheim. Ob sich die Süddeutschen für die SDEM schonten oder aber lieber das Europameisterschaftsspiel Deutschland - Spanien in der "Glötze" anschauten? Besonders schwach wertete man, nicht nur beim Veranstalter, daß die angemeldeten Wasseralfinger nicht erschienen! Hatte man doch zu Gunsten ihres Jubiläumsturniers den traditionellen Pfingsttermin freigegeben.

Dabei hatte man in diesem Jahr mit dem "Baumhain" im Luisenpark eine optimale Austragungsstätte mit hervorragenden Licht- und Platzverhältnissen, was so manches Einzelturnier oft nicht bieten kann! Von den Pokalen ganz zu schweigen.

Die Vorrunde wurde in zwei Vierer- und einer Dreier-Gruppe ausgetragen. Dabei achtete man darauf, daß keine der 2. Mannschaften mit ihrer 1. Vertretung zusammen kamen. Die ersten drei aus den Vierer- bzw. die ersten Beiden aus der Dreier-Gruppe kamen weiter.

In der Gruppe A setzte sich mit 5 : 1 Punkten die SG Hamburg/Quickborn in der Besetzung Jüttner, Klecz, Strichow, Bujara vor der SWG' Idar-Oberstein mit 4 : 2 Punkten (W. u. M. Steinfeld, J. und E. Kuhn) und Titelverteidiger Eintracht Rehberge Berlin I mit 3 : 3 Punkten (Gruenheid, Funke, Jung u. Marquardt) durch. Die TFG 38 Hildesheim II (Rosenthal, Dembny, Lachnitt u. Heymanns) hatte in dieser Gruppe keine Chance und bestritt noch ihr bestes Spiel gegen Rehberge I (14 : 18).

In der Gruppe B dominierte die SG Wuppertal/Oberkassel mit 6 : 0 Punkten in der Besetzung Popat, Ruscheweyh, Götzmann, Busch und Bohne. Hildesheim I war bis auf die eine Niederlage gegen die SG dann auch schon

Gruppenzweiter (13 : 19 mit Wiesen, Foit, Socha u. Manuel). Dritte wurde der TKC Menden mit einem 29 : 3 - Sieg über Schwetzingen II.

In der Gruppe C wurde Preussen Waltrop Gruppensieger (4 : 0 Pkt.) vor TKC Peine. Rehberge II schied nach 9 : 23 - und 7 : 25 - Niederlagen aus. Besetzung der Berliner: Handtke, Lorenzen, Schmidt u. Bumke.

Nun ging es zur Sache. Ab dem Viertelfinale ging es im K.O.-System weiter. Dabei zeigten sich dann die Rehberger von der besten Seite und besiegten die SG Wuppertal/Oberkassel mit 20 : 12/74 : 58 deutlich. Gruenheid erzielte dabei sogar 8 : 0 Punkte.

Auch die SG Hamburg/Quickborn ließ gegen den TKC Menden (Gorzinski, Schnell, Kalle, Buß) keine Zweifel am Erreichen der nächsten Runde aufkommen. Endstand 26 : 6/83 : 54. Für die SWG' wurde es da gegen den TKC Peine schon enger. Aber die Pfälzer verstanden es gesch(n)ickt aus einer ständigen 2-Punkte-Führung im entscheidenden Augenblick beim Stande von 11 : 9 eine 4-Punkte-Führung zu machen, die dann über 16 : 12 zum 19 : 13 Erfolg bei 73 : 60 Toren reichte.

Richtig heiß her ging es bei der Partie TFG Hildesheim I - Preußen Waltrop. Hildesheim konnte bis zum 5. Durchgang eine deutliche Führung herausarbeiten (3 : 1,5 : 3,7 : 5,10 : 6,14 : 6). Die folgenden Spiele verloren dann 2 x Wiesen, Foit und Manuel gegen die Preußen, so daß es vor dem letzten Durchgang 14 : 14 stand und die Partie wieder völlig offen war! S. Hahne bezwang nun Jens Foit mit 4 : 2 und O. Hahne stellte mit einem 4 : 4 gegen Socha den Sieg sicher. Waltrop gewann 17 : 15/59 : 69!

Auch im Halbfinale ließ die SG Hamburg/Quickborn nichts anbrennen und schloß Preußen Waltrop deutlich mit 24 : 8/85 : 48. In der anderen Partie zwischen SWG' Idar-Oberstein und Eintracht Rehberge Berlin

ging es wesentlich spannender zu. Nach Spielständen von 2 : 2 und 4 : 4 konnten sich die Berliner mit 7 : 5 in Führung setzen. 10 : 6 und 12 : 8 lauteten die weiteren Durchgänge. Ein 4 - Punkte - Durchgang der SWG' ließ noch einmal Hoffnung aufkommen. Doch schon in den nächsten Spielen zogen die Berliner wieder auf 16 : 12 davon (Torverhältnis 60 : 53). Erneute Hoffnung keimte auf als M. Steinfeld gegen Jogi Marquardt auf Torejagd ging (Endresultat 7 : 0), doch J. Kuhn mochte sich noch so bemühen, Jung stellte mit seinem 4 : 2 Erfolg das Erreichen des Endspiels sicher. 18 : 14/64 : 62

Rehberge I hatte mit dem Erreichen des Endspiels die Chance als Sieger der beiden Vorjahre den Wanderpokal endgültig mit nach Hause zu nehmen. Allerdings war da der Gegner, diese gut eingestellte SG Hamburg/Quickborn.

Funke - Jüttner 4 : 4 und Jung - Klecz 3 : 2 war der Auftakt und die 3 : 1 - Führung für die Berliner, die auch im nächsten Durchgang diesen Vorsprung hielten. Danach sorgten bereits Jüttner und Klecz für die Wende und die SG führte mit 7 : 5. Über 9 : 7 gelang den Hamburgern dann sogar in der 5. Runde ein 6-Punkte-Vorsprung zum 13 : 7! Funke und Jung behielten gegen Strichow und Bujara die Nerven und verkürzten auf 11 : 13. Damit war das Spiel vorerst wieder offen. Aber Jüttner - Gruenheid (9 : 4) und Klecz - Funke (4 : 4) erhöhten auf 16 : 12/61 : 53 und stellten die Berliner vor größere Probleme. Schließlich gelang es den Berlinern durch Jung und Marquardt ihre Spiele zu gewinnen, doch die Aufholjagd des Torverhältnisses vereitelten Strichow und Bujara geschickt. Mit 16 : 16/68 : 66 hat man mit der SG Hamburg/Quickborn einen neuen würdevollen Turniersieger. Den Berlinern bleibt der Trost ebenso würdevoll und fair verloren zu haben.

dr

# 2. Bundesliga

## NORD

### Vom Geist der Freundschaft



Die Zweitligasaison "endete" mit einem solchen Trubel, daß mir das bißchen Spaß am Sektionsleiteramt schon fast wieder vergangen ist. "Auslöser" war St. Pauli/Wilhelmsburg, das seine Spiele in Hildesheim (- I. und III.) und Berlin (- Rehberge und Halbau II) nicht mehr bestreiten wollte. Dies löste eine Welle von Einsprüchen, Einwänden, Ansprüchen, Anfragen, Anträgen, Meinungsänderungen (zugegeben: auch von mir) usw. aus, die nicht nur die Telefonrechnungen meiner Eltern in die Höhe trieb (schönen Gruß an Andreas Dawo!), sondern letztlich auch zu einem Novum führte: Um eine sportliche faire Antwort auf die Frage "Wer steigt ab?" zu finden, wird am 23. Juli in Hannover eine Abstiegsrunde durchgeführt werden. Doch dazu später etwas mehr. (Noch mehr? - D.Sätza) Zunächst soll das Augenmerk dem Wiederaufsteiger in die 1. Bundesliga gelten. Die TFG 38 hat es, passend zum 50jährigen, geschafft! Und das, obwohl man das SPIEL DER SPIELE gegen den Ortsrivalen Drispensstedt II verlor. Dieser hatte

jedoch auf der Berlinfahrt einen herben Rückschlag erlitten, denn bei Rehberge verlor man mit Budzynski (nein, nein, der spielte nicht bei Rehberge, sondern bei Drispensstedt (Dussel - D.Setzä), aber ohne Knörrenschild (bei Rehberge? - d.R.?) mit 9 : 23. Oder 12 : 20? Oder gar nur 15 : 17? So ganz sicher war man sich da nicht. Also wurden lieber ein paar Resultate zur Auswahl angeboten. (Das Richtige ist 23 : 9) Merkwürdig... Wie dem auch sei. Nachdem Drispensstedt Budzynski hatte kommen lassen und zum soundsovielten Male Uwe Szyszka reaktiviert hatte (der kann noch TK spielen?? - Staunender Sätza) und die TFG 38 mit Wiesen kam, konnte das Derby beginnen. Bis zum 10 : 10 war alles ausgeglichen, doch dann holte die TFG nur noch 2 Punkte durch ihren besten Spieler Foit (6 : 2). Ausgerechnet Wiesen holte nur 1 : 7, aber auch Loose (2 : 6) und Socha (3 : 5) hatten nicht so sehr viel zu bieten. Bei Drispensstedt überragte einmal mehr Knörrenschild (8 : 0). Seine Mitkicker spielten in et-

wa gleich mittelmäßig. (Budzynski 5:3, Arnold 4:4, Szyska 3:5). Übrigens werfen sich beide Mannschaften gegenseitig vor, betrogen zu haben - also eigentlich alles wie erwartet... Beide Teams hatten nun also 2 "Miese", die TFG 38 jedoch das klar bessere Spielpunktekonto, auf das sie dann auch gegen Leck (25 : 7) und Buxtehude (28 : 4) fleißig "einzahlte"! Drispensstedt hätte es dagegen fast bei Halbau II erwischt; Budzynski und der nun anwesende Knörrenschild (je 6 : 2) bewahrten das Team beim 17 : 15 vor einer Blamage. Auch gegen Hildesheim II (18 : 14) war's knapp; Szyszka holte 6 : 2, der Rest 4 : 4 - bei der TFG enttäuschte der reaktivierte Rosenthal (1 : 7).

Rehberge II hatte bereits im März alle Chancen verspielt: bei Peine II verloren die "Insulaner" 11 : 21. Dabei holte lediglich Grünheid (6 : 2 (beim 19 : 13 gegen Peine I 7 : 1) eine ansprechende Punktzahl, während Peines Reuter wieder mal 7 : 1 holte. Auch Metzging



gefiel mit 6 : 2. Gegen Leck gaben die Berliner dann nur 4 Punkte ab und Buxtehude besiegte man 22 : 10. Die Peiner Teams (= das Mittelfeld!) gewannen beiden gegen Halbau (24 : 8 die I., 25 : 7 die II.), gegen Leck siegte jedoch nur die I. (19 : 13), während die II. überraschend 11 : 21 verlor. Einer der besten Spieler der Liga, Jens Runge, war mit 8 : 0 wieder mal der beste Lecker, doch von Appen (7 : 1) stand ihm in nichts nach. Über die Abstiegszone zu berichten, ist im Grunde überflüssig. Der Form halber seien wenigstens die Ergebnisse genannt: Halbau II - Leck 18 : 14 (Zerbe 7 : 1/Runge 6 : 2), Halbau -

Buxtehude 20 : 12, Leck - Hildesheim II 16 : 16, Hildesheim II - Buxtehude 13 : 19. Damit kommt Leck auf 5 : 13 Pkt., Halbau und Buxtehude (spielte nicht gegen Drispstedt) auf 4 : 12 und Hildesheim II auf 3 : 13.

Die Gemüter erhitzen sich an der Frage, ob St. Pauli aus der Wertung zu nehmen sei oder die restlichen Spiele gewertet werden müßten. Bei der einen Lösung wäre Hildesheim II benachteiligt, bei der anderen Buxtehude, in beiden Fällen die einzige Mannschaft im "Keller", die alle Spiele bestritt - Leck. Die weitere Entwicklung des Falles ist an dieser Stelle nicht

zu schildern, das würde den Rahmen sprengen. Jedenfalls kommt es nun zur angesprochenen Relegation mit den 4 genannten Teams, von denen dann 2 absteigen.

Ach, noch was zu den Terminstreitigkeiten: Ich kann auch nicht viel machen, wenn ich 3 Wochen vor Saisonschluß einen Anruf wie diesen bekomme:

"Wir müssen noch gegen die und die spielen, aber an den nächsten 5 Wochenenden sind Turniere, zu denen wir unbedingt hin wollen/ spielen wir schon gegen X/können von uns Y und Z nicht; und unter der Woche können die nicht.....Mach doch mal was!....."

tb

## WEST

# WEICHEN- STELLUNG

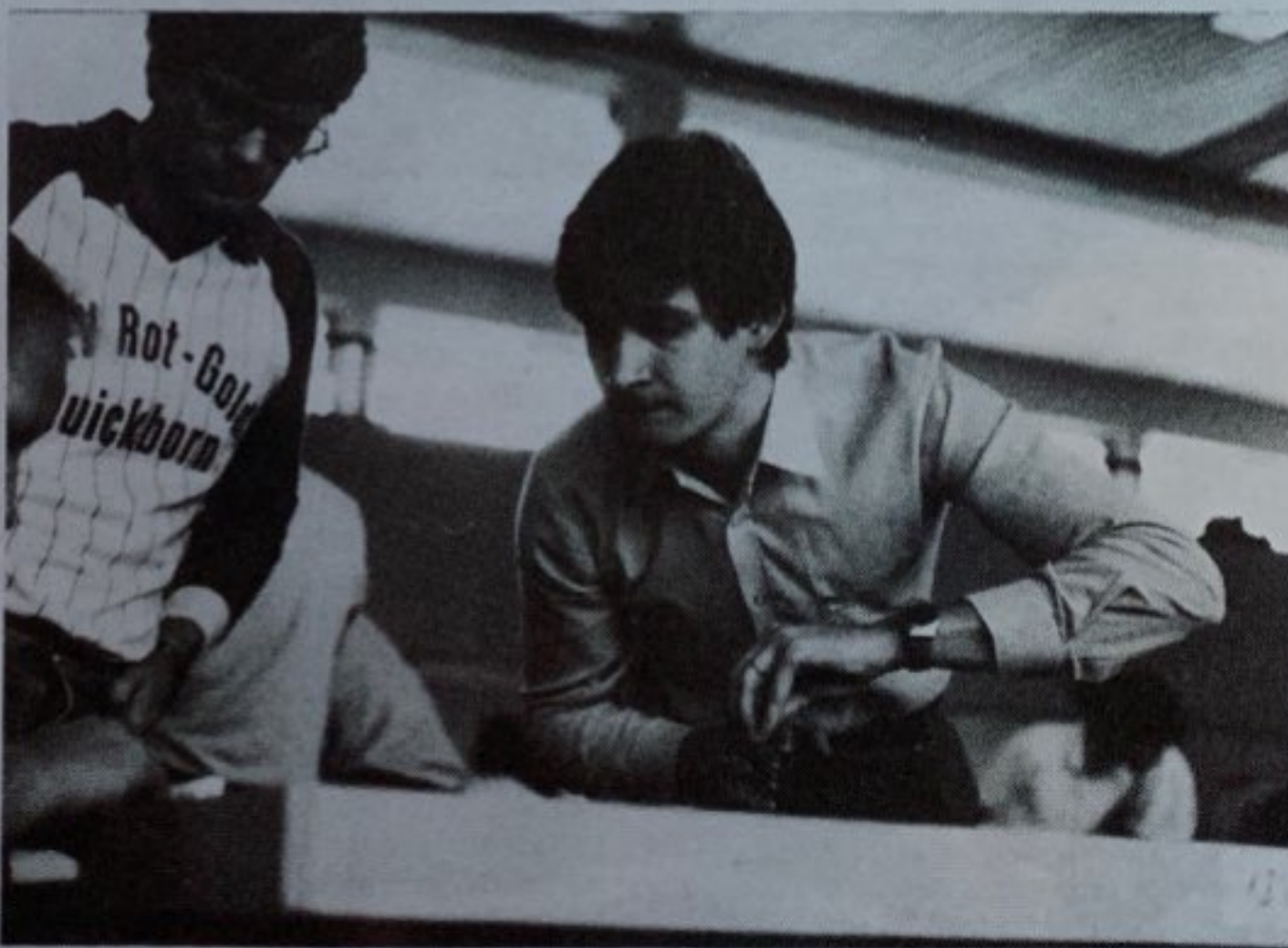
### Wuppertaler Durchmarsch

Durch 12 Wertungen bekam die Tabelle ein schiefes Bild und zum Schluß machte sich die große Lustlosigkeit breit. Aachen fuhr nicht mehr nach Wuppertal, Köln wollte nicht nach Aachen usw. Allen Vereinen die abgewertete Spiele aufweisen, erhalten dafür eine Strafe, und müssen für die neue Saison eine Kautions hinterlegen. Der Westen muß es doch endlich mal schaffen eine Saison korrekt und zügig durchzuspielen.

Jetzt kommen wir mal zum sportlichen Teil. Andreas Hennings sagte mir, ich solle mal was Interessantes schreiben. Aber bei soviel Wertungen und so wenig Spielberichten, kann man nicht viel schreiben.

Ein Spitzenspiel, wie in den anderen Ligen, gab es hier nicht. Wuppertal I beherrschte die Liga wie sie wollten, bei fünf Punkten Vorsprung und nur 50 abgegebenen Spielpunkten, dokumentieren diese Zahlen die Überlegenheit der Bergischen, die sich in der Bundesliga eine gute Chance ausrechnen, die Klasse zu erhalten.

Ich möchte nur einen Spieler der Mannschaft nennen, nämlich Olaf Ruscheweyh, der die Punktbestenliste, mit nur 6 abgegebenen Punkten anführt und in allen Endrunden der Sektionsmeisterschaften vertreten war.



Buber vom Aufsteiger TKC Wuppertal in Aktion

Den zweiten Platz erspielte sich Witten, die nur vier Punkte Vorsprung vor dem siebtplatzierten Siegen/Dillenburg haben, daß zeigt die Ausgeglichenheit der Mannschaften und läßt für die nächste Saison auf spannende Spiele hoffen. Das entscheidende Spiel um den Abstieg fand in Siegen/Dillenburg statt, wo Wuppertal II antreten mußte. Da Aachen nicht mehr in Wuppertal antrat, standen sie schon als zweiter Ab-

steiger fest. Beide Mannschaften waren hoch motiviert und die Begegnung fing auch ausgeglichen an. Nach einem 4 : 4 erspielte sich Siegen/Dillenburg ein 14 : 10 Vorsprung. Dann holten Buber und Busch vier Punkte und vor dem letzten Kreuz stand es Unentschieden. Die letzten Spielen waren an Dramatik nicht mehr zu schlagen und gingen jeweils in der letzten Minute mit 4 : 3 an Siegen/Dillenburg, die damit den

Abstieg verhinderten und die zweite Mannschaft aus Wuppertal in die Oberliga verabschiedete. Mit Michael Picha und Jochen Spahn hatten die Siegen/Dillenburg ihre besten Leute, die auch die letzten vier Punkte gegen Schneider und Sacher holten.

Ich hoffe, daß die nächste Saison, trotz Strafen und Kauttionen, und ohne die wettbewerbsverzerrenden Spielwertungen, gut und reibungslos läuft.

funktionierenden Spielbetrieb, können wir neue Mannschaften anwerben.

ts

Wir im Westen brauchen endlich mal eine Spielzeit, die in Ruhe abläuft. Nur mit einem gut

# SUED

## Kelheimwinzer schaffte Meistertitel

Nun haben es die Kelheimwinzer letztendlich doch geschafft. Meine Spekulationen am Anfang der Saison, die Bayern mit zum erweiterten Favoritenkreis zu zählen sind bestätigt worden. Das sie die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die höchste Spielklasse gegen eine bestimmt nicht schwache Konkurrenz unter Dach und Fach brachten, haben sie maßgeblich einem Spieler zu verdanken: Stefan Lieb. Der Ex-Süddeutsche Meister konnte mit 64 : 8 Punkten auch Punktejäger in seiner Liga werden. In den entscheidenden Spielen gegen die Mitkonkurrenten konnte er immer voll punkten - eine geschlossene durchschnittliche Mannschaftsleistung seiner Mitspieler genügte dann zum Sieg. Ungeschlagen, lediglich Mannheim I erspielte sich einen Punkte, ist mit ihnen wieder einmal ein bayerischer Vertreter in der Bundesliga präsent.

Doch schon hört man wieder von einer anderen Ecke (Gerüchte?), die Kelheimwinzer würden von Aufstellungssorgen geplagt; keine schlagkräftige Mannschaft für die bevorstehenden Aufgaben stellen zu können. Spielen will man in der Bundesliga auf jeden Fall. Eines ist jedoch sicher, den Klassenerhalt in der Bundesliga zu erhalten, dürfte weitaus schwieriger sein als der jetzt erreichte Meistertitel. Bleibt also allseits zu hoffen, daß der von den Kelheimern angestrebte und erhoffte Aufstieg nicht zum Abstieg wird.

Wie erging es den anderen. Mannheim und Büdingen blieben wieder einmal auf der Strecke. Nach den im direkten Vergleich zu Gunsten Kelheimwinzer entschiedenen Spielen, hofften sie vergeblich auf einen Ausrutscher des jetzigen Meisters. Platz 4 belegte Hirschlanden, welches

damit in etwa die Leistung erbracht hat, die momentan im Team vorhanden ist. Aber auch in Hirschlanden munkelt man über eine eventuelle Verstärkung der Mannschaft. Ob was dran ist, bleibt abzuwarten - die Konkurrenz wird es rechtzeitig erfahren. Auf einem gesicherten Mittelplatz landete Wasseralfingen II. Im großen und ganzen kann man mit dieser Leistung und Plazierung zufrieden sein. Ab dem 6. Tabellenplatz folgen die Mannschaften mit Negativpunkten. Während sich Wöllstadt I, Mannheim II und Donaueschingen noch den Klassenerhalt sichern konnten, müssen der TKC Rüdeshheim und der ASV Kleintettau den Weg in ihre jeweilige Ober- bzw. Verbandsliga antreten. Mit Kleintettau stand eigentlich schon vor Beginn der Saison ein sicherer Absteiger fest; dennoch hielten sie tapfer durch und brachten ihre Spiele zu Ende. Den Rüdeshheimern ging anscheinend beim Endspurt die Luft aus - entscheidend für deren Abgang war die Niederlage gegen die mitabstiegsgefährdeten Donaueschinger. Durch diesen Sieg hatten diese die Nase

vorn. Überhaupt wußten die Badener mit einer ordentlichen Leistungssteigerung gegen Ende der Saison zu gefallen. Allerdings hatten sie dabei auch das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite, daß aus der 1. BL kein Südvertreter absteigen mußte, so daß der erreichte 8. Tabellenplatz letztendlich zum Klassenerhalt genügte.

wm

Durch die Einführung der Oberliga Rhein/Main/Neckar mußte in der Aufstiegsfrage zur 2. Bundesliga eine Übergangsregelung für diese Saison gefunden werden. Um der Sache einigermaßen gerecht zu werden, einigte man sich darauf, für die kommende Saison 88/89 mit einem 11er-Feld zu starten, d.h., es werden 4 Mannschaften in diese Liga aufsteigen.

Dies sind folgende:

Meister OL Baden-Württemberg  
Meister OL Rhein/Main/Neckar  
Meister Verbandsliga Bayern  
Sieger aus Relegationsspiel:  
Zweitplazierter OL Bad.-Württ.  
- Zweitplazierter OL R/M/N

## Eine süße Überraschung



Überschwenglich feierten die Kelheimwinzer den Einzug ins Oberhaus

2. BUNDESLIGA NORD

PL	MANNSCHAFT	GES	SPIELE			PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
			GW	UN	VL			
1.	TFG 1938 Hildesheim I	9	8	0	1	16: 2	198: 90	697: 484
2.	TFB Drispennstedt II	8	7	0	1	14: 2	141:115	527: 479
3.	TFC Eintracht Rehberge II	9	7	0	2	14: 4	190: 98	719: 535
4.	TKC Peine II	9	6	0	3	12: 6	171:117	620: 523
5.	TKC Peine I	9	5	0	4	10: 8	158:130	664: 616
6.	Spvvg. Halbau II	9	3	0	6	6:12	130:158	598: 638
7.	TFG 1938 Hildesheim II	9	2	1	6	5:13	149:139	603: 573
8.	TKF Wiking Leck	9	2	1	6	5:13	120:168	578: 657
9.	TFG Buxtehude	8	2	0	6	4:12	87:169	511: 634
10.	SG St.Pauli/Wilhelmsburg	9	1	0	8	2:16	64:224	334: 712

2. BUNDESLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	GES	SPIELE			PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
			GW	UN	VL			
1.	TKC Wuppertal I	7	7	0	0	14: 0	174: 50	564: 337
2.	Spvvg. Witten 81	7	4	1	2	9: 5	122:102	474: 490
3.	TKC Menden II	9	4	1	4	9: 9	146:142	586: 611
4.	STK Köln	5	3	1	1	7: 3	81: 79	307: 311
5.	TKC Siegen/Dillenburg	6	3	1	2	7: 5	85:107	432: 443
6.	Rheingold Düsseldorf	7	3	1	3	7: 7	109:115	508: 510
7.	1. TKC Oberkassel	6	2	1	3	5: 7	92:100	403: 413
8.	TFC Aachen	4	0	1	3	1: 7	53: 75	256: 275
9.	TKC Wuppertal II	7	0	1	6	1:13	78:146	411: 520
10.	Alstadener Chaos Kickers	2	0	0	2	0: 4	20: 44	132: 163

2. BUNDESLIGA SÜD

PL	MANNSCHAFT	GES	SPIELE			PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
			GW	UN	VL			
1.	SV Kelheimwinzer	9	8	1	0	17: 1	209: 79	759: 524
2.	TKV Büdingen	9	8	0	1	16: 2	191: 97	675: 522
3.	Junior Kickers Mannheim I	8	6	1	1	13: 3	171: 85	582: 412
4.	TKC 71 Hirschlanden	9	6	0	3	12: 6	171:117	711: 596
5.	TKC Wöllstadt	9	3	1	5	7:11	125:163	537: 600
6.	PWR Wasseralffingen II	6	3	0	3	6: 6	100: 92	451: 434
7.	Junior Kickers Mannheim II	8	3	0	5	6:10	101:155	433: 509
8.	DJK Fortuna Donaueschingen	9	2	1	6	5:13	103:185	541: 678
9.	TKC Rudesheim	8	1	0	7	2:14	89:167	471: 601
10.	ASV Kleintettau I	9	0	0	9	0:18	84:204	511: 795

2. BUNDESLIGA NORD

20.03.	TKC Peine II	- TFC Eintracht Rehberge II	21:11	73: 68
20.03.	TKC Peine I	- TFC Eintracht Rehberge II	13:19	64: 73
2.04.	Spvvg. Halbau II	- TKF Wiking Leck	18:14	88: 80
2.04.	TFC Eintracht Rehberge II	- TKF Wiking Leck	28: 4	94: 56
10.04.	TKC Peine II	- Spvvg. Halbau II	24: 8	92: 60
10.04.	TKC Peine I	- Spvvg. Halbau II	25: 7	102: 64
30.04.	TKF Wiking Leck	- TKC Peine I	13:19	65: 79
12.05.	TFC Eintracht Rehberge II	- TFB Drispennstedt II	23: 9	89: 61
14.05.	Spvvg. Halbau II	- TFB Drispennstedt II	15:17	50: 56
28.05.	Spvvg. Halbau II	- SG St.Pauli/Wilhelmsburg	32: 0	80: 0
28.05.	TKF Wiking Leck	- TKC Peine II	21:11	61: 53
28.05.	TFC Eintracht Rehberge II	- SG St.Pauli/Wilhelmsburg	32: 0	80: 0
28.05.	TFC 1938 Hildesheim II	- SG St.Pauli/Wilhelmsburg	32: 0	80: 0
28.05.	TFC 1938 Hildesheim I	- SG St.Pauli/Wilhelmsburg	32: 0	80: 0
29.05.	TFC 1938 Hildesheim II	- TFB Drispennstedt II	14:18	57: 63
29.05.	TFB Drispennstedt II	- TFC 1938 Hildesheim I	20:12	67: 52
4.06.	Spvvg. Halbau II	- TFC Buxtehude	20:12	67: 56
4.06.	TKF Wiking Leck	- TFC 1938 Hildesheim II	16:16	66: 64
4.06.	TKF Wiking Leck	- TFC 1938 Hildesheim I	7:25	42: 73
4.06.	TFC Eintracht Rehberge II	- TFC Buxtehude	22:10	89: 82
11.06.	TFC 1938 Hildesheim II	- TFC Buxtehude	13:19	71: 73
11.06.	TFC 1938 Hildesheim I	- TFC Buxtehude	28: 4	100: 54

Einzelwertung der Punktbesten

1.	P.Grünheid (Rehb. 2)	50: 14
2.	J.Runge (Leck)	50: 22
3.	F.Reuter (Peine 2)	50: 22
4.	M.Knörenschild (Driasp. 2)	46: 10
5.	M.Leinz (Peine 1)	46: 26
6.	J.Foitz (TFC Hi.1)	44: 4
7.	M.Socha (TFC Hi.1)	44: 20
8.	J.Marquardt (Rehb. 2)	44: 20
9.	U.Pauli (Peine 1)	44: 28
10.	A.Lietz (Peine 2)	42: 22

Einzelwertung der Torjäger

1.	P.Grünheid (Rehb. 2)	200:124
2.	U.Pauli (Peine 1)	179:163
3.	J.Runge (Leck)	178:136
4.	M.Leinz (Peine 1)	176:140
5.	F.Reuter (Peine 2)	173:132
6.	M.Socha (TFC Hi.1)	161:121
7.	H.Crobe (Peine 1)	161:158
8.	J.Marquardt (Rehb. 2)	158:129
9.	R.Nowack (Peine 2)	153:128
10.	F.Netzring (Peine 2)	150:135

21.02. TKC Wuppertal II	- STK Köln	13:19	45: 52
21.02. TKC Wuppertal I	- STK Köln	21:11	61: 44
13.03. TKC Wuppertal II	- Rheingold Düsseldorf	11:21	60: 80
10.04. Rheingold Düsseldorf	- STK Köln	14:18	71: 75
27.04. TKC Wuppertal I	- 1. TKC Oberkassel	24: 8	68: 48
8.05. Rheingold Düsseldorf	- Spvgg. Witten 81	15:13	101: 84
15.05. 1. TKC Oberkassel	- Spvgg. Witten 81	13:19	57: 77
2.06. Spvgg. Witten 81	- TKC Siegen/Dillenburg	24: 8	73: 56
11.06. TKC Siegen/Dillenburg	- TKC Wuppertal II	18:14	90: 76

Einzelwertung der Punktbesten

1. O.Ruscheweyh (Wupper 1)	50: 6
2. G.Buber (Wupper 1)	45: 11
3. R.Röntgen (Wupper 1)	42: 14
4. T.Wegge (Witten)	40: 16
5. M.Corzinski (Menden 2)	38: 26
6. T-O.Kalle (Menden 2)	38: 34
7. J.Spahn (Siegen)	37: 11
8. B.Noll (Wupper 1)	37: 19
9. R.Scherf (Düsseld.)	36: 20
10. U.Koch (Düsseld.)	34: 22

Einzelwertung der Torjäger

1. U.Koch (Düsseld.)	161:124
2. G.Buber (Wupper 1)	148: 81
3. M.Corzinski (Menden 2)	148:118
4. T-O.Kalle (Menden 2)	142:147
5. R.Röntgen (Wupper 1)	140: 96
6. B.Noll (Wupper 1)	140: 98
7. R.Scherf (Düsseld.)	139:105
8. O.Ruscheweyh (Wupper 1)	136: 62
9. T.Wegge (Witten)	135: 98
10. U.Ruschenburg (Menden 2)	135:137

2. BUNDESLIGA SÜD

27.02. Junior Kickers Mannheim II	- TKV Bidingen	10:22	49: 68
27.02. Junior Kickers Mannheim I	- TKV Bidingen	14:18	56: 59
12.03. TKC 71 Hirschlanden	- DJK Fortuna Donaueschingen	28: 4	93: 49
12.03. TKV Bidingen	- SV Kelheimwinzer	14:18	66: 65
19.03. Junior Kickers Mannheim II	- SV Kelheimwinzer	3:29	56:100
19.03. Junior Kickers Mannheim I	- SV Kelheimwinzer	16:16	66: 51
21.03. TKC Wollstadt	- TKV Bidingen	9:23	58: 70
26.03. TKC Rudesheim	- TKC 71 Hirschlanden	12:20	75: 84
26.03. TKC Wollstadt	- TKC 71 Hirschlanden	9:23	50: 81
2.04. PWR Wasseralfingen II	- TKC Wollstadt	22:10	74: 65
10.04. ASV Kleintettau I	- Junior Kickers Mannheim II	14:18	60: 71
10.04. ASV Kleintettau I	- Junior Kickers Mannheim I	4:28	50:104
10.04. DJK Fortuna Donaueschingen	- TKV Bidingen	8:24	53: 74
16.04. Junior Kickers Mannheim II	- TKC 71 Hirschlanden	12:20	67: 79
16.04. Junior Kickers Mannheim I	- TKC 71 Hirschlanden	19:13	65: 57
17.04. TKV Bidingen	- PWR Wasseralfingen II	23: 9	82: 62
28.04. TKC Rudesheim	- DJK Fortuna Donaueschingen	13:19	73: 84
30.04. ASV Kleintettau I	- TKC Wollstadt	15:17	57: 63
30.04. DJK Fortuna Donaueschingen	- Junior Kickers Mannheim II	12:20	40: 50
30.04. DJK Fortuna Donaueschingen	- Junior Kickers Mannheim I	8:24	55: 75
30.04. TKC 71 Hirschlanden	- SV Kelheimwinzer	13:19	65: 78
14.05. DJK Fortuna Donaueschingen	- ASV Kleintettau I	21:11	80: 59
14.05. TKC Wollstadt	- Junior Kickers Mannheim II	21:11	45: 41
14.05. SV Kelheimwinzer	- DJK Fortuna Donaueschingen	26: 6	91: 50
14.05. TKC Wollstadt	- Junior Kickers Mannheim I	14:18	59: 75
22.05. SV Kelheimwinzer	- TKC Rudesheim	22:10	90: 63
23.05. ASV Kleintettau I	- TKC Rudesheim	13:19	57: 65
28.05. TKC Wollstadt	- DJK Fortuna Donaueschingen	16:16	68: 65
4.06. SV Kelheimwinzer	- TKC Wollstadt	24: 8	84: 56
4.06. TKV Bidingen	- TKC 71 Hirschlanden	19:13	79: 70

Einzelwertung der Punktbesten

1. St.Lieb (Kelheim)	64: 8
2. H.FUDinger (Hirschl)	61: 11
3. P.Becker (Bidingen)	55: 17
4. J.Prem (Kelheim)	53: 19
5. H.Schwenkert (Bidingen)	49: 23
6. C.Schäl (Wollst.)	48: 24
7. O.Brunner (Kelheim)	48: 24
8. C.Hofmann (Mannh. I)	46: 18
9. D.Kolle (Mannh. I)	45: 19
10. T.Heater (Bidingen)	45: 27

Einzelwertung der Torjäger

1. St.Lieb (Kelheim)	239:122
2. P.Becker (Bidingen)	203:118
3. H.FUDinger (Hirschl)	189:101
4. J.Prem (Kelheim)	182:124
5. C.Schäl (Wollst.)	177:131
6. T.Heater (Bidingen)	172:141
7. O.Brunner (Kelheim)	171:159
8. M.Pfeiffer (Hirschl)	167:131
9. C.Brunner (Kelheim)	167:119
10. A.Sigle (Hirschl)	164:179

TKC Rothalmünster

Nach 2 Vizemeisterschaften erreichten wir in dieser Spielzeit die Bayernmeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd.

Ziel ist Platz 7 und der damit verbundene Nichtabstieg.

Dem Club gehören 6 aktive Spieler an, dies sind im einzelnen

- Frank Wagner
- Franz Putz
- Reiner Köberl
- Arnim Erbsteder
- Roland Erbsteder
- Christian Unrein

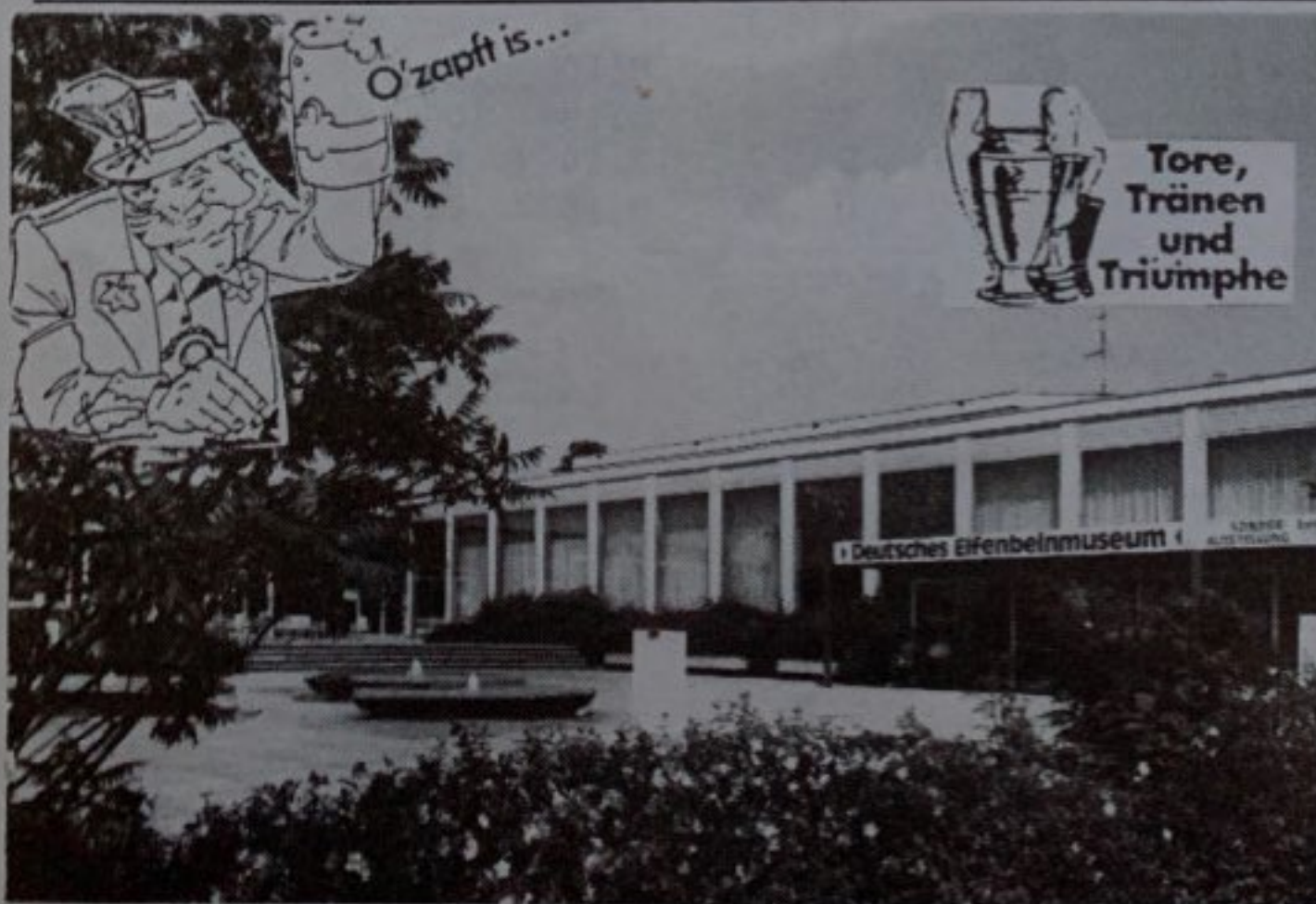
(oder Erbsteder o.s.ä. die Sauklauwe konnte ich beim besten Willen nicht lesen - der Sätze)

In den drei Jahren, in denen wir der Bayernliga angehörten, verloren wir nur ein Spiel (Oktober 1985 gegen Meister Ampfing) und erreichten dabei 28 : 4 Punkte! Auch wurde noch kein Heimspiel verloren! Die Stammmannschaft besteht aus zwei Routiniern und zwei Newcomern (Wagner, Putz, Köberl u. A. Erbsteder?). Jeder dieser Spieler kam in den Punktlisten weit nach vorne, wobei vor allem F. Wagner hervorzuheben ist, der in 3 Jahren Bayernliga auf 99 : 5 Punkten kam und erst kürzlich das Nürnberger Open gewann.

So, das wär's fürs erste!

Mit sportlichen Grüßen und dem Hoffen auf gute Zusammenarbeit

Franz Putz, Rothalmünster

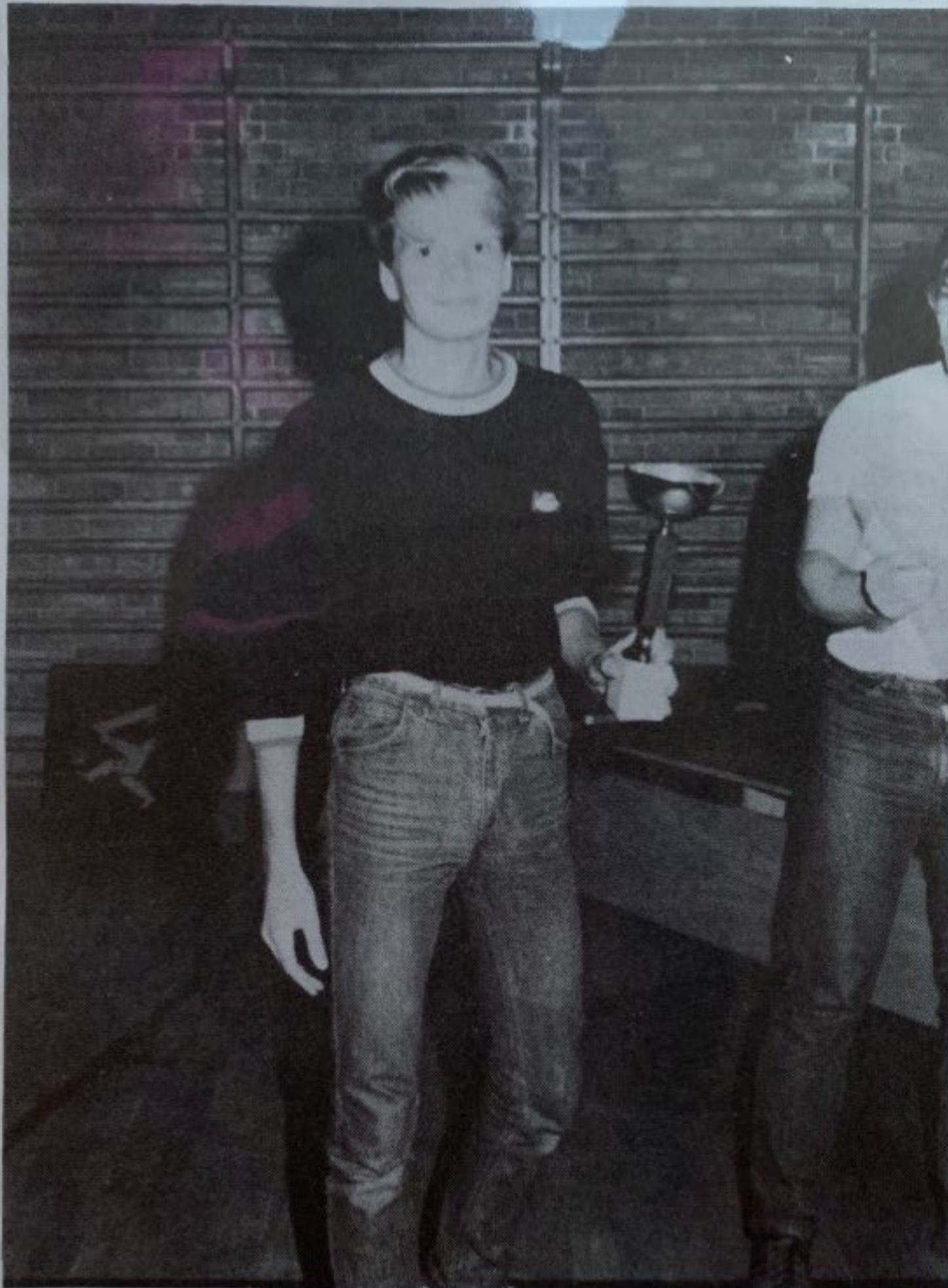


# Der Starfighter

Ich fühle mich  
in Superform

**NDEM**  
**WDEM**  
**SDEM**  
**??**  
**DEM**

Der Superstar dieser Saison:  
Oliver Hahne (Preußen Waltrop)  
Gelingt ihm das Unmögliche?



## NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1988

Zur diesjährigen NDEM in Peine fanden sich 122 Tipp-Kicker ein. Das Turnier fand wie immer mit der üblichen Verspätung statt. Teilweise lag es am Ausrichter, andererseits aber auch am späten Erscheinen von Clubs aus der Umgebung. Es war erfreulich, daß auch junge Clubs, wie Ehlen, Kaldenkirchen, Fulda und Rendsburg den Weg nach Peine nicht gescheut hatten. Zahlenmäßig am stärksten war Hildesheim mit 18 Teilnehmern vertreten. Der Deutsche Vizemeister Löw-Albrecht kam über Ham-

bühren als einziger (!) Süd-Teilnehmer auch nach Peine. Aber für ihn kam das "Aus" in der 2. Runde. In der 1. Runde gab es keine Überraschungen. Dabei fand es aber auch keinen großen Anklang, daß aus den 5er-Gruppen die ersten 4 weiter kamen. In den nächsten 3 Runden die jeweils in 4er-Gruppen gespielt wurden, wobei die ersten beiden eine Runde weiterkamen, blieben doch einige bekanntere Spieler auf der Strecke wie Jung, Funke, Hennings etc. In der Vorschlußrunde mußte ein Entscheidungsspiel zwischen Handtke (Rehberge) und Ruscheweyh (Wupper-

tal) den zweiten Platz bestimmen. G. Schulze (Hambühren) ging mit 6 : 0 Pkt. in dieser Gruppe flott durch, während sich die 3 anderen nicht entscheiden konnten und ihre Spiele untereinander alle unentschieden endeten. Erster Pechvogel dabei: J. Pohl (Medos) flog raus, weil er zweimal 1 : 1 spielte; Handtke und Ruscheweyh trennten sich aber 4 : 4! Das Entscheidungsspiel gewann Ruscheweyh! (Wat es alles gibt - Mänschenskinner! d.S.)

Die beiden Endrundengruppen ließen sich dann sehen

# Eine Chance, die es nicht noch einmal gibt

Zum erstmalig in der Geschichte unserer Hobbybewegung steht ein Spieler vor dem Gewinn des 'Grand-Slam'. Der Waltroper Oliver Hahne hat "zwar" mit seiner bisherigen Erfolgsserie schon etwas einmaliges geschafft, doch ich bin sicher, auch er träumt vom vierten Titel dieser Saison. Er könnte die Reihe der Spieler anführen, die bis heute noch die Rekorde halten.

Angefangen bei Franz Wedekin (TFG 38), der es 1971 schaffte NDEM und DEM zu werden sowie Nordmannschaftsmeister (dem Vorläufer der Bundesliga!); über Uwe Ritter - Titelverteidigung DEM 1979 sowie Punktbesten und Torschützenkönig der Bundesligasaison desselben Jahres und damit verbunden Mannschaftsmeister und Pokalsieger. Als derzeitige Rekordhalter stehen derzeit noch Peter Funke und Andreas Hennings zu Buche. Sie gewannen als einzige alle vier Titel, wenn auch nicht in einem Jahr. Wobei Andreas diesem 'Grand-Slam' 1983 schon einmal gefährlich nahe kam: SDEM, NDEM und DEM in jenem Jahr.



Auf geht's Oliver! Die spielerischen und taktischen Fähigkeiten besitzt Du, um all diese Namen hinter Dir zu lassen und gönnen dürfte Dir diesen Streich ob Deiner fairen und objektiven

Spielweise auch jeder. Zudem dürfte es einen ungeheueren Schub für den Westen bedeuten, der endlich seine "Wir-sind-die armen-blinden-Westler-Mentalität" ablegen könnte.

ah

## Gruppe A

Nowack (Peine), Foit (TFG 38), Ruscheweyh (Wuppert.), Kähling (Halbau Berlin), Schulze (Hambühren) und A. Nordmann (Medos).

## Gruppe B

Reuter (Peine), Wiesen (TFG 38), O. Hahne (Waltrop), Dransfeld (Menden), Kandziora (Drisp.), Jüttner (Hamburg).

In der Gruppe A entschied erst die letzte Runde, wer in das Endspiel einziehen sollte. Hier führte bis dahin Ruscheweyh ungeschlagen nur mit einem Unentschieden gegen Schulze belastet. Aber A. Nordmann schaffte es, Ruscheweyh zu schlagen, so daß doch noch Jens Foit den Einzug ins Endspiel schaffte. In dieser Gruppe fiel der erfahrene Turnierspieler Nowack stark ab.

In der Gruppe B war es nicht ganz so spannend. Hier kam O. Hahne doch sicher ins Endspiel. Er konnte sich sogar noch eine Niederlage in der letzten Runde gegen Hacky Jüttner leisten (1 : 4), da dieser bereits gegen Reuter (2 : 3) und ein Un-

entschieden gegen den Drispensterder Kandziora aufwies.



Robin-Loew Albrecht von den Junior Kickers aus Mannheim kann sein Scheitern nicht fassen

So kam es nicht zum (nicht nur von den Westdeutschen so herbeigesehnten reinen Westdeutschen Finale!), sondern zu einem erstklassigen Finale zwischen Oliver Hahne und Jens Foit. In einem durch die Span-

nung geprägten Endspiel versagten Jens die Nerven: So ca. 10 Strafraumchancen (na ja, so ungefähr - der Strafraumkönig.. Mensch Jens!!!) verschoß er und es schien dem Unbeteiligten manchmal so als hätte Oliver gerade in diesen Situationen ein 'Zaubermittel'; denn sonst hätte er dieses Finale nicht gewonnen. Doch letztendlich gewann Oliver vollauf verdient; denn es ist schließlich schon eine Klasseleistung gewesen trotz dieser 'leichten' Farbvorteile von Jens auf den alles entscheidenden Ball zu warten. Interessant hierbei die Parallele zum DEM-Finale 1987!

Kurzum die Westler hatten allen Grund zum Jubeln. Ihnen allen voran natürlich die Spieler des TKC Preußen Waltrop, deren 'profihaftes' Training jetzt scheinbar erste Früchte trägt!

Ach ja, und nächstes Jahr findet die Norddeutsche in Waltrop statt, dann brauchen die Westdeutschen nicht so weit zu fahren, um ihren Meister zu ermitteln.

up

# Der Star der Titelkämpfe

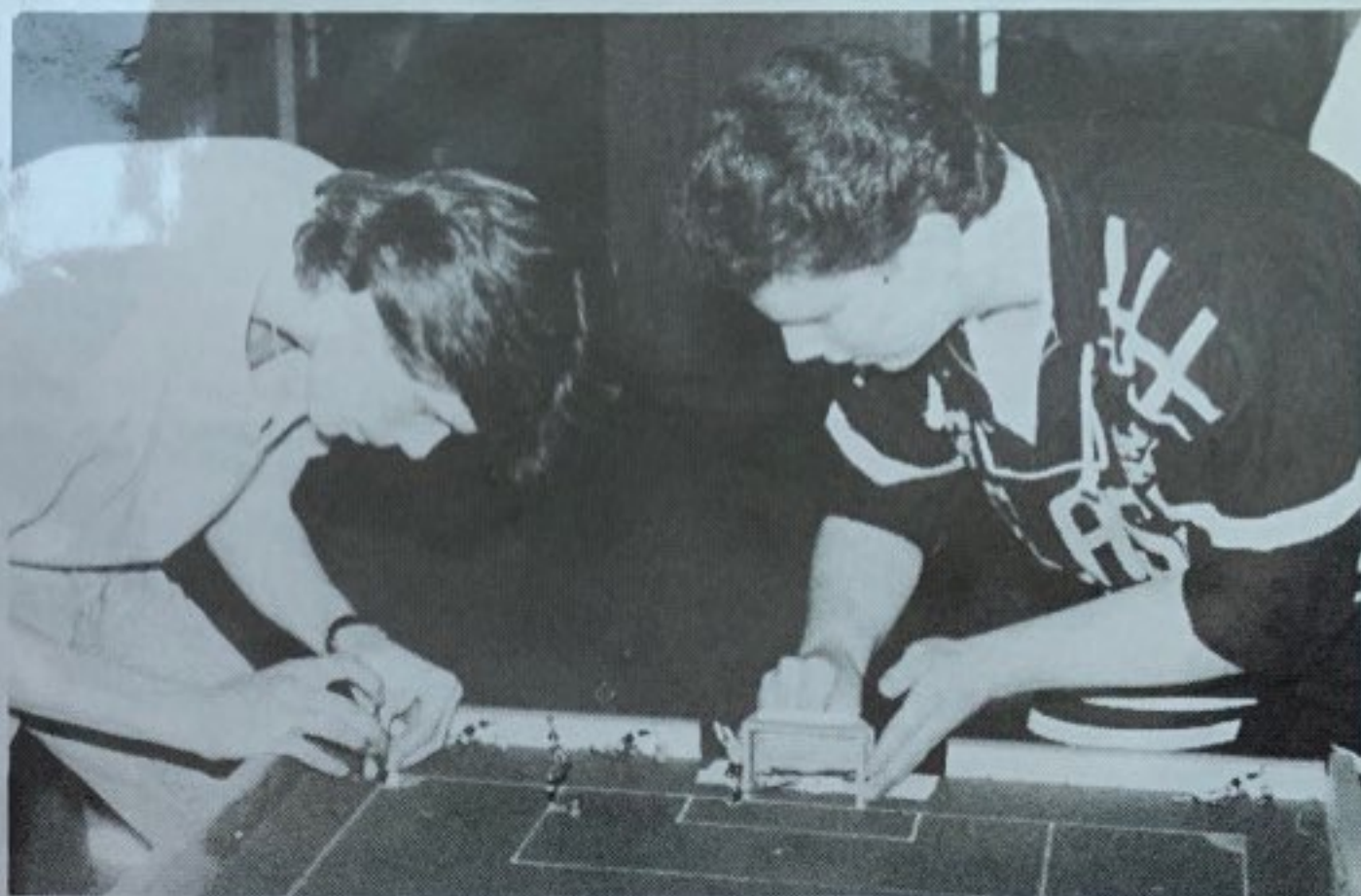
## »Jetzt geht's erst richtig los«

### Westdeutsche Einzelmeisterschaft

83 Teilnehmer aus 23 Vereinen kamen zur WDEM 1988 nach Wuppertal. Gegen 19.30 Uhr wurde Oliver Hahne durch einen 4 : 3 Erfolg gegen Michael Steinfeld in einem spannendem Endspiel neuer Westdeutscher Einzelmeister. Damit gelang Oliver 3 Wochen nach dem Gewinn der NDEM der zweite grosse Coup. Doch ich will der Reihe nach berichten:

Als es mit leichter Verspätung zum erstmalig "Zeit läuft" hieß, war für den Veranstalter eine Enttäuschung perfekt. Wir hatten mit über 100 Teilnehmern gerechnet. 83 Teilnehmer sind zwar mehr als im Vorjahr, doch immerhin 3 weniger als auf der Wuppertaler Stadtmeisterschaft '88. 1985 hatten wir zum erstmalig die Westdeutsche in Wuppertal. 112 Teilnehmer waren es damals. Bei einem Vergleich ist mir aufgefallen, daß diesmal 20 Westspieler und je 5 Nord- bzw. Südspüler weniger kamen. 23 Vereine waren es diesmal; 31 Vereine 1985. Nach Gütersloh, Menden und jetzt wieder Wuppertal komme ich zu der Erkenntnis, daß der Stellenwert der WDEM nicht zuletzt wegen der geringen Teilnahme der Westspieler an ihrer "eigenen" Sektionsmeisterschaft geringer ist als der der anderen Sektionsmeisterschaften. Auch wenn Thomas Schneider zu Recht erfreut die Teilnahme junger West-Clubs wie Essen, Witzhelden und Duisburg registrierte und richtigerweise feststellte, daß 57 Westspieler schon länger nicht mehr auf einem Turnier gewesen seien, bin ich der Meinung, daß Clubs wie Barmen (die hätten zu Fuß kommen können), Aachen, Warburg und die müden (?) Düsseldorfer sich wenigstens einmal im Jahr aufrufen sollten. Vielleicht ist aber im Westen im Augenblick einfach auch nicht mehr Substanz vorhanden!?!

Die erste Runde wurde in 11 7er Gruppen und einer 6er Gruppe ausgetragen, wobei auf 2 Platten gespielt wurde sowie die jeweils vier Bestplatzierten die nächste Runde erreichten. Mit Eckhard Kuhn und Peter



Oliver Hahne (li.) hier im Finale der Dillenburg Stadtmeisterschaft gegen Michael Kaus, das er knapp mit 4 : 3 n. V. gewann!

Schnell schieden hier 2 Bundesligisten aus. Peter kann 1988 eine erstaunliche Serie vorweisen: fünfmal schied er in diesem Jahr bereits in der ersten Runde aus! (Westphal läßt grüssen! - d.S.)

In 8 6er Gruppen wurden in der 2. Runde "die letzten 24" gesucht. Martin Hautzinger, Uwe Pauli, Josch Kuhn, Guido Schulze, Jürgen Marquardt, Bernd Strahlberg, Olaf Dransfeldt, Gerd Buber, Arne Strichow, Jürgen Backes und Wolfgang Plümmer als Bekannteste stellen eine stattliche Zahl der Ausgeschiedenen dar. Letztmalig gesiebt

wurde dann in der dritten Runde. Hier verpaßten Spieler wie Ralf Nowack, Michael Kaus, Siddi Popat, Stefan Hahne und nicht zuletzt Peter Grünheid oft knapp die Endrundenteilnahme.

Spannende Spiele gab es dann in der Endrunde zu sehen. In der Endrundengruppe A hießen

Spannende Spiele gab es dann in der Endrunde zu sehen. In der Endrunde A hießen die Favoriten Oliver Hahne, André Bujara und Jürgen Barthel (?). Die 3 setzten sich gegen die übrige Konkurrenz dann auch



In der Punktbestenliste des Turnier-Echos erscheint er auf dem dritten Rang und kann jubeln: Christian Lorenzen von Rehberge II

durch. Oliver Hahne schlug in der zweiten Spielrunde André Bujara 7 : 5 und wahrte sich somit seine Endspielchancen. Entschieden wurde diese Gruppe als Oliver in der vorletzten Runde Jürgen Barthel, gegen den er gegen Farbe eine Runde zuvor hoch verloren hatte, klar mit 5 : 1 schlug. Letztlich gab er noch einen Punkt ab und zog verdient mit 9 : 1 Punkten ins Endspiel ein.

Spannender verlief die Endrundengruppe B. Mit Jüttner, Kucksdorf, Wölk, Ruscheweyh, Mikschik und M. Steinfeld war diese Gruppe insgesamt den Namen nach stärker. Hier sollte der 8 : 3 Erfolg von Michael Steinfeld gegen Markus Mikschik am Ende Folgen haben (Ergebnis in der ersten Runde erzielt!) Michael gewann gegen Olaf Ruscheweyh in der 2. Runde 1 : 0 (!), während Holger Wölk Hacky 3 : 2 schlagen konnte. Ich glaube, daß Hacky, der lange 2 : 1 führte, dieses Spiel gegen den toll kämpfenden Holger ein bißchen verschlafen hat. In der nächsten Runde spielten Michael und Hacky dann 4 : 4. Da in der vorletzten Runde nun Michael und Markus ihre Spiele gewannen, hatten nur noch die beiden Endspielhoffnungen. Markus gewann 10 : 2 gegen Hacky (!) und hätte bei einem Sieg von Wölk über Steinfeld das Endspiel erreicht. Michael ließ sich die Butter jedoch

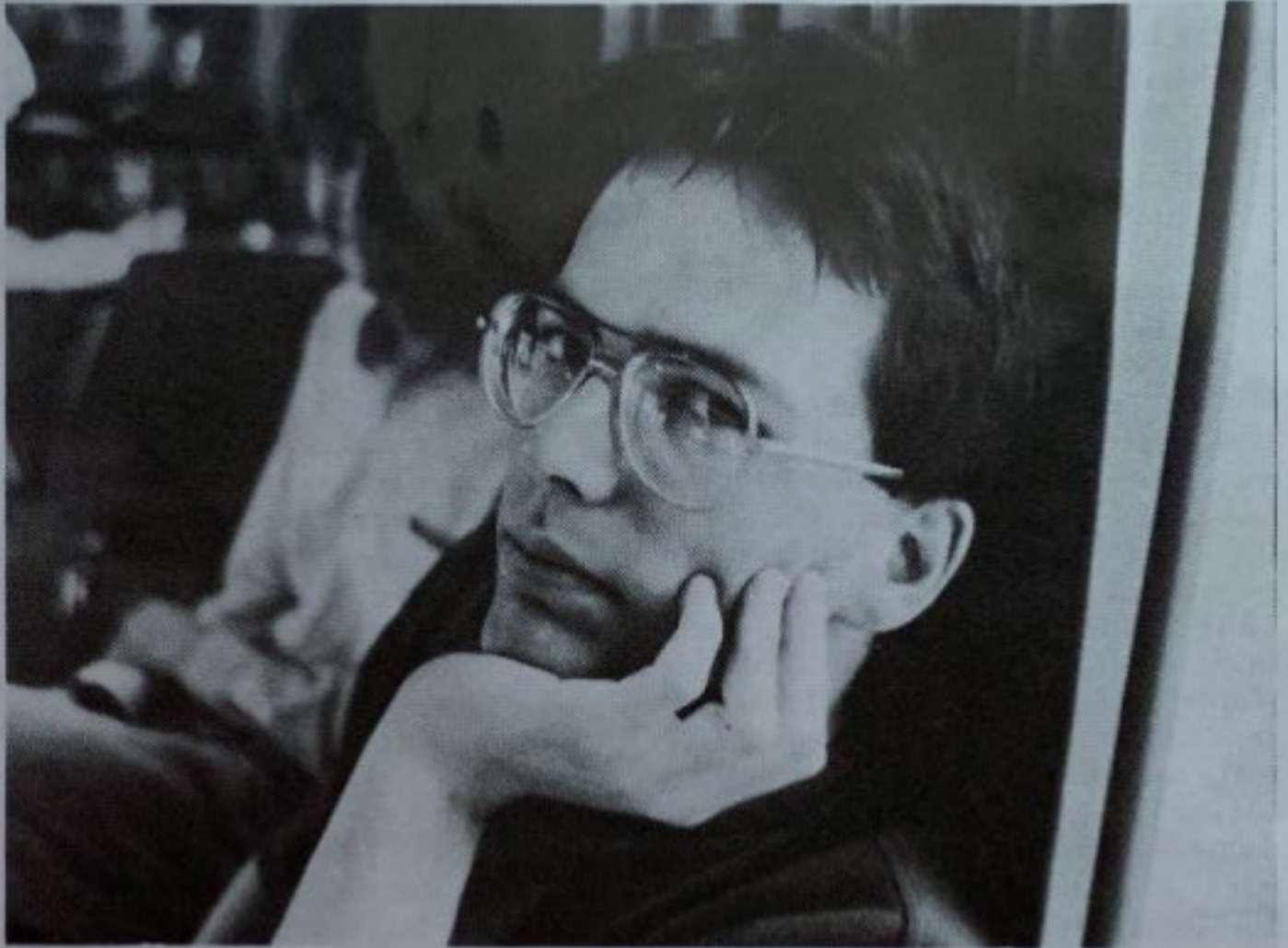
nicht vom Brot nehmen und gewann 4 : 2 gegen Holger.

Das Endspiel hatte es dann in sich:

Michael ging in Führung und Oliver hatte schnell Grund genug, mit der Farbe zu hadern. Mit einem schönen Dreher von rechts brachte er sich wieder auf 1 : 2 heran. Im weiteren Spielverlauf war dann unser Eindruck, daß Michael zu sehr

versuchte, das Ergebnis, seine Führung, zu halten. Oliver nutzte zudem seine Chancen konsequent. Die Folge war schließlich das 3 : 3 und der siegbringende Treffer zum 4 : 3. Beeindruckend dabei Oliver's unbeirrbarer Wille zu siegen.

Insgesamt saher die Zuschauer ein spannendes, niveauvolles und hart umkämpftes Endspiel, das das oft lange Warten wert war.



Mit kritischen Untertönen und Klassefotos trägt er immer wieder zum guten Gelingen der RUNDSCHAU bei: Remo Röntgen (Wuppertal)

#### 4. Dillenburg Stadtmeisterschaft

Favoritensieg:

Oliver Hahne vom Erstbundesligisten Preußen Waltrop sicherte sich am 24.04. den Titel bei der 4. Dillenburg Stadtmeisterschaft. Hahne, derzeit einer (der? - der Sätzer) der besten bundesdeutschen Tipp-Kicker, schlug in einem spannendem Finale den Frankfurter Michael Kaus mit 4 : 3 n.V.

44 Tischfußballer aus 13 Vereinen hatten den Weg in die alte Oberschelder Turnhalle gefunden, um den Wanderpokal der Bezirkssparkasse Dillenburg und den Ehrenpreis der Stadt aufzunehmen. Preußen Waltrop, der TKC Menden - die Spieler aus dem Sauerland waren mit 3 Sportlern der ersten Mannschaft in die Oranienstadt gekommen; der TKC Wuppertal und Süd-Zweitligist TKV Büdingen drückten dem Turnier ihren spielerischen Stempel auf.

## Begeisterung, Zufriedenheit

Schon nach der ersten Runde, die das Teilnehmerfeld von 44 auf 24 reduzierte, konnten sich Spieler wie Röntgen, Hahn und Straberg eher kleinen Freundschaftsspielchen als dem weiteren Turnierverlauf widmen. In der Vorschlußrunde - diese wurde in vier Sechsergruppen ausgespielt - mußte Peter Becker, in den Jahren 86 und 87 Dillenburg Stadtmeister, die Hoffnungen auf den Hattrick begraben. Mit 6 : 4 Zählern kam für ihn ebenso das Aus wie für den Mendener Tim-Oliver Kalle, der letztlich auf dem undankbaren 13. Platz landete.

In der Endrundengruppe A lieferten sich Olaf Dransfeld (Menden) und der Frankfurter Michael Kaus - er wird in der nächsten Spielzeit wohl für den TKV Büdingen an die Platten gehen - einen heißen Kampf, um

den Einzug ins Endspiel. Der Sieg des Frankfurters im direkten Vergleich gar hier letztendlich den Ausschlag. Souverän und ohne Punktverlust marschierte Oliver Hahne als Sieger der Endrundengruppe B ins Finale. Für Bernd Avenarius (Menden) blieb nach der 4 : 5 Niederlage im direkten Vergleich nur die Rolle des Kronprinzen. Im Finale machte der große Favorit aus Waltrop ein 0 : 1 und 1 : 3 bis zum Ende der regulären Spielzeit wett. Erst acht Sekunden vor Ende der Verlängerung erzielte Hahne per Freistoß - sein Gegner hatte zu kurz abgestossen - den 4 : 3 Siegtreffer. Rang drei für Bernd Avenarius. Im vereinsinternen Duell bezwang er Olaf Dransfeld mit 3 : 2.

is



# Oberligen

## Zwei liefen Kopf an Kopf

### Oberliga Nordwest

Es läßt sich leider noch nicht sagen, wer in die 2. Bundesliga aufsteigen wird. Auf Wunsch der Oldenburger, die plausible Gründe (rechtzeitig) angaben, findet das Spitzenspiel gegen Itzehoe erst Anfang Juli statt. Nur diese beiden Teams haben noch Chancen, nachdem Union II bei Oldenburg mit 15 : 17 (nach 11 : 5-Führung und trotz guter Leistung M. Günthers, der wie Oldenburgs Weppler 6 : 2 holte) und überraschend auch gegen Cuxhaven I 10 : 22 verloren hat. Im letztgenannten Spiel brachte kein Unioner Normalform, während bei Phöbus Witthohn (7 : 1) und Joost (6 : 2) zu gefallen wußten. Zwischenzeitlich hatte Union II noch bei Aufsteiger Lüneburg 21 : 11 gewonnen, wobei "Auf-rücker" Brose mit 8 : 0 Pkt. überragte.

Blexen konnte befreit aufspielen, die Auflösung des Clubs ist beschlossene Sache. Die Meiers von der Wesermündung verloren etwas überraschend mit 13 : 19 bei Union HH I, nachdem man zuvor in Lüneburg 18 : 14 gewonnen hatte. Außerdem gab es noch ein 12 : 20 gegen den Titelanwärter Itzehoe. Obenstrohe wurde endlich aktiv - leider auch in negativer Hinsicht. In Itzehoe trat man am nach heftigen Terminstreitigkeiten festgesetzten Tag einfach nicht an - das Spiel mußte zugunsten Itzehoes gewertet werden. In den ausgetragenen Spielen zeigten die Torpedos Leistungsschwankungen - einem 22 : 10 bei Cuxhaven I folgte eine 15 : 17 - Niederlage nach spannendem Spielverlauf bei Phöbus II; Junghändels 8 : 0 halfen da nichts. Von Lüneburg, das nicht einmal in stärkster Besetzung antrat, gab es eine 10 : 22 - Packung, gegen Union I dann ein 21 : 11. Jeweils 10 : 10 Pkt. haben Cuxhaven II, das gegen Neumünster (zu dritt 13 : 19) und Itzehoe (14 : 18) verlor, und Lüneburg.

Die Tipp-Kick-Klicke aus der Salzhofstadt, die sich den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt hatte,

hat allen Grund, mit der Saison zufrieden zu sein. Auch Gartenstadt Neumünster bleibt in der Liga, dank der Siege über Cuxhaven II und I (jeweils 19 : 13; in beiden Spielen zusammen holte Hagenstein 14 : 2 Pkt.), des § 32 : 0 über Obenstrohe und der Auflösung Blexens, wodurch auch der 8. Platz noch mit Sicherheit reicht. Auch der 9. würde noch reichen, wenn Leck in der 2. BL bleibt. Auf diesem befindet sich z.Zt. Union I, das aber noch von Cuxhaven I überholt werden könnte. Dazu müßten diese aber noch gegen den Absteiger Bremer Kickers spielen und gewinnen.

Der Vollständigkeit halber seien noch die noch nicht erwähnten Spiele der beiden Spitzenteams erwähnt: Oldenburg - Union I 23 : 9; Oldenburg - Bremen "sicher" 18 : 14 (vor der letzten Runde stand es 14 : 14, Weppler (8 : 0) und Pavnovic (7 : 1) glichen die schwachen Leistungen Krumlands und Hartmanns aus) und Cuxhaven - Itzehoe 10 : 22 (hier wie auch beim 18 : 14 gegen Phöbus II war Siebenborn der beste Spieler, er holte zusammen 15 : 1 Pkt.!).

tb

### Endspiel Oberliga Nordwest

26.6. TKI Itzehoe -  
Oldenburger Kickers  
18 : 14 / 80 : 76

Es war ein würdiges "Endspiel", in dem Itzehoe das glücklichere Ende für sich hatte. Nach Startschwierigkeiten (2 : 6) holten die Schleswig-Holsteiner auf (9 : 11), gingen dann durch Goldt und Spankow (-Krumland und Weppler) erstmals in Führung, die Oldenburg aber wettmachen konnte (14 : 14). Doch Siebenborns 9 : 2 gegen Weppler und Spankows Sieg gegen Krumland machten den Sieg und damit den Aufstieg Itzehoes perfekt. Siebenborn (7 : 1) und Spankow (6 : 2) waren auch von den Punkten her die Matchwinner; Goldt (3 : 5) und Köhler (2 : 6) hatten die restlichen Zähler geholt. Auf Oldenburger Seite werden Panovic, Krumland (je 2 : 6) und wohl auch Weppler (e 4 : 4) mit sich hadern; einzig Rodebusch (6 : 2) kann zufrieden sein.

Meine Gratulation und Glück-

wünsche an alle Aufsteiger im Norden!

tb

(Das loben wir uns. - Dieses Endspiel wurde per Postkarte noch in letzter Minute nachgereicht!!!)

### Oberliga Niedersachsen

Diese Liga wurde rechtzeitig abgeschlossen und fand in Hildesheim IV ihren nicht unbedingt erwarteten Meister. Durch

### Die Viererbande

Siege über Wolfsburg (20 : 12; Hübner und Oehlmann 6 : 2, Möhle 7 : 1), Hambühren (21 : 11, Möhle 8 : 0) und Schöppenstedt II (20 : 12, R. Fink 6 : 2) schufen sich die "Oldies"



Rudi Fink (TFG 38)

Organisiert nicht nur den Läden, sondern steigt sogar auf!

eine gute Ausgangsposition vor dem Schlagerspiel gegen Schangel I. Schützenhilfe erhielten sie von der eigenen III., die Schöppenstedt I 20 : 12 bezwang. Dabei überzeugte der konstanteste Spieler des Teams, Dembny, mit 7 : 1, während bei den Eulenspiegelstädtern alle 3 : 5 holten. Zurück zum "Schlagerspiel", in dem TFG IV ein Remis bereits gereicht hätte. Nach Zwischenständen von 12 : 4 und 15 : 9 sah es nach einem klaren Sieg für Hildesheim aus, doch Schangel verkürzte auf 13 : 15, ehe der wieder einmal beste Hildesheimer, Möhle, die entscheidenden Punkte zum 17 : 15 gegen Schorse Becker holte. Bei Schangel überzeugte lediglich A. Haase mit 6 : 2. Den 2. Platz belegte Göttingen. Alle Aufstiegschancen

verspielte man beim 10 gegen Hambühren. In der letzten Sekunde der letzten Runde verschoß dabei Krapoth absichtlich einen umstrittenen Strafstoß, dessen Verwandlung den Gesamtsieg bedeutet hätte. Durch Siege über Hildesheim III und Medos II (18 : 14 bzw. 22 : 10) erreichte der Aufsteiger am Ende 14 : 4 Pkt.. Auf Rang 3 dann wieder einmal Schöppenstedt I durch Siege über Hambühren (25 : 7) und Medos II. Peine III hätte mit einer ausgeglicheneren Mannschaft mehr erreichen können; Hensel und Benke sind jedoch insgesamt nicht so stark gewesen wie Mikschik und Greite. Ausgeglichen (schwach) spielte man allerdings beim 11 : 21 gegen Hambühren. Hildesheim III schlug zwar Schangel I und Wolfsburg (20 : 12), verlor jedoch gegen Hambühren und Göttingen je 14 : 18 und, überraschend, mit 15 : 17 gegen Schangel II und kam so "nur" auf 10 : 8 Pkt.. Schangel II, ein im großen und ganzen ausgeglichenes besetztes Team, erreichte durch ein Remis gegen Hambühren und Siege über Hildesheim III und V (19 : 13) sicher den Klassenerhalt. Hambühren begann spät, spielte aber zügig durch und erreichte außer den schon genannten Ergebnissen ein 19 : 13 gegen Hildesheim V, verlor jedoch 12 : 20 in Wolfsburg. Allerdings beendeten sie die Saison sehr unschön: Bei Medos II trat man nur mit einer Rumpfmannschaft und außerdem offensichtlich völlig lustlos an und schenkte den Leinestädtern so ein 31 : 1. (Dabei hatten die keine Chance - der Drucker!). Dies hätte für Wolfsburg, das durch Siege über Medos, Hambühren (je 20 : 12) und Hildesheim V (22 : 10) auf 6 Pkt. kam, böse Folgen haben können, denn die Medos witterten nun plötzlich Morgenlust (pardon, natürlich Morgenluft! d.S.). War man zuvor Wolfsburg und Göttingen unterlegen, wollte man die nun plötzlich existierende Chance auf Platz 8 nutzen, trat in Schöppenstedt mit Hennings an, besiegte auch die II. 19 : 13 (der "Lange" 6 : 2!!! - na und d. S.???) und führte gegen die I. schon 10 : 6. Dann jedoch drehten Schorse & Co. auf und gewannen noch 21 : 11 (der "Lange" 5 : 3! - Blinde Sau - der Lay-Out-Experte??). Letzter wurde TFG V, das auch die letzten Spiele noch verlor. Wolfsburg muß nun hoffen, daß Hildesheim II in der 2. BL bleibt, sonst steigen auch die VW-Städter ab.



Spitzner (SGH Wolfsburg)  
Hier nicht gerade im ausgeschlafenen Zustand!

## Sturz in den Abgrund

### Oberliga West

Mein größtes Sorgenkind (ich habe nur Sorgenkinder), hat es doch nicht geschafft, die Spiele in der Saison zu bestreiten. Ich habe überhaupt keine Information, ob noch gespielt wird. Die dürftigen Spielberichte sagten nichts aus und konnten nicht verwertet werden, angerufen wurde ich auch nicht und deswegen kann ich nicht viel schreiben.

Das Spiel um Platz 1 tragen Gyros Ohligs und Waltrop II aus, die auch als einzige Vereine alle sechs Spiele absolviert haben. Nach einer klaren 9 : 3 - Führung für Solingen, kam Waltrop noch mal bis auf zwei Punkte heran, die dann Solingen bis zur letzten Runde verteidigte und zum Schluß noch einmal 3 : 1 draufsetzte und sicher 18 : 14 gewann. Die gebrüder Rohe holten jeder 7 : 1 Punkte und waren der Garant für den Sieg und den Aufstieg in die zweite Bundesliga, da sie auch mit Andreas Nußhart die Einzelwertung der Punktbesten anführen.

Der Zweitplatzierte Waltrop II gewann die restlichen Spiele sicher und wird auch aufsteigen. Der dritte Aufsteiger muß noch gesucht werden, was ich für sehr schwierig halte.

tb

### Oberliga Baden-Württemberg

Die Fortuna Post Göppingen machte ihrem Namen alle Ehre

## ...ab geht die Post

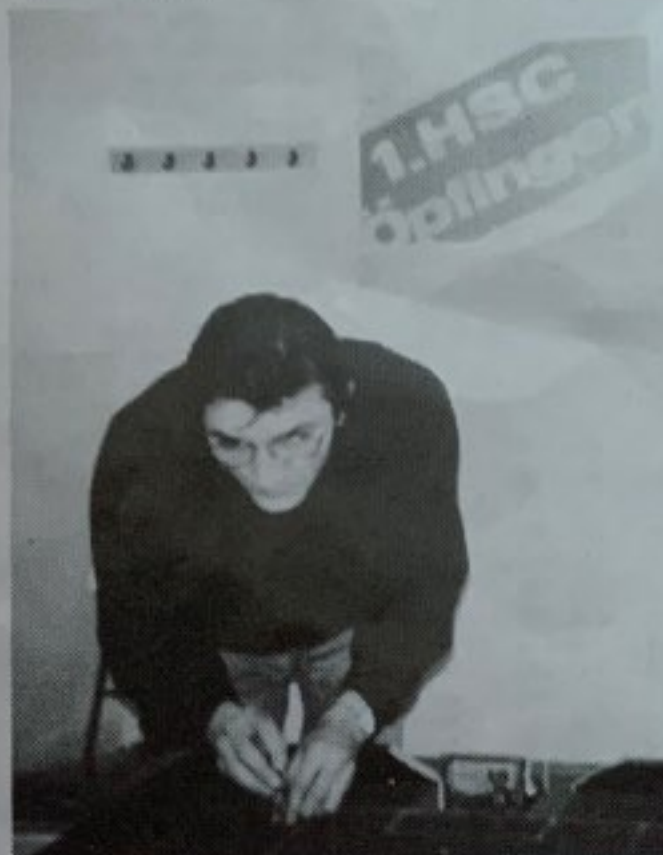
und konnte die Meisterschafts- und Aufstiegsfrage zu ihren Gunsten entscheiden. Im Endspurt hatten die Göppinger noch am meisten zuzulegen. Spannend war es jedoch allemal, weil sich die Meisterfrage unter den 4 Erstplatzierten bis zum Schluß offen gestaltete. Hatten die Öpfinger ihrerseits lange Zeit die Tabelle angeführt und schon wie der sichere Aufsteiger ausgesehen, mußten sie sich aber noch gegen Wasseralfingen III und Göppingen I geschlagen geben. Wasseralfingen III verlor wiederum gegen Sersheim II, schöpfte aber durch den Sieg gegen Öpfingen nochmals Hoffnung, bevor aber alle Titelambitionen nach der knappen Niederlage gegen Göppingen platzten. Sersheim II hatte zu diesem Zeitpunkt zwar lediglich die Niederlage anfangs der Saison gegen Öpfingen zu verbuchen, konnte aber aufgrund des schlechteren Einzelpunktverhältnisses gegenüber Göppingen und Öpfingen ebenfalls den Titel abhaken. Die Meister-

ts

schaftsfrage galt es also im letzten Spiel Göppingen I gegen Öpfingen I zu klären. Die Ausgangslage war klar: Der Sieger dieser Begegnung war Meister - ein Unentschieden nützte keinem von beiden; in diesem Fall wäre Sersheim II der lachende Dritte. Doch die Fortuna tat sich einen persönlichen Gefallen und gewann. Eigentlich unerklärlich, daß die nun wirklich nicht schwachen Öpfinger gegen Ende der Saison noch so abfielen. Ob sich die Göppinger dagegen am Aufstieg erfreuen können bleibt abzuwarten. Mit Rolf Thießen stieg schon ein Leistungsträger während der laufenden Saison aus der Mannschaft aus; mit Franz Kleofasz, welcher sich schon die Hirschlandener Farben überstreifte, ein weiterer.

Mit dem Göppinger Sieg rutschte Sersheim II auf den 2. Tabellenplatz und sicherte sich somit noch eine theoretische

Chance auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga-Süd; nämlich dann, wenn sie das Relegationsspiel gegen den Zweitplatzierten



Johann Joachim  
vom Aufsteiger Öpfingen

ten der Oberliga Rhein/Main/Neckar, Wöllstadt II, gewinnen.

Marbach hat sich einen guten Mittelplatz erspielt. Ab dem 6. Tabellenplatz folgen die Mannschaften mit Negativpunkten. Der TKC Balingen löste sich auf und mußte somit seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurückziehen. Schade um die Truppe um Markus Sense. Markus will auf jeden Fall als Mitglied im DTFV verbleiben und vielleicht eines Tages wieder mit einer Mannschaft dabei sein. Viel Erfolg!

wm

Als einziger Absteiger würde somit Hirschlanden IV feststehen. Sollte es allerdings Sersheim II gelingen sein Relegationsspiel zu gewinnen, gibt es keinen Absteiger und Hirschlanden könnte somit in der Liga verbleiben.

wm

OBERLIGA NORDWEST

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		CES	CW	UN	VL			
1.	TFC Oldenburger Kickers	9	7	1	1	15:3	154:134	620:602
2.	TKI Itzehoe	8	7	0	1	14:2	170:86	611:410
3.	TSC Union Hamburg II	10	6	0	4	12:8	169:151	661:619
4.	SC Blexen	8	4	2	2	10:6	136:120	576:562
5.	TKK Lüneburg	10	5	0	5	10:10	173:147	669:669
6.	TFC Phobus Cuxhaven II	10	5	0	5	10:10	165:155	688:622
7.	TKC Obenstrohe	8	4	0	4	8:8	121:135	468:522
8.	TKV Gartenstadt Neumünster	9	3	1	5	7:11	145:143	606:594
9.	TSC Union Hamburg I	10	3	1	6	7:13	141:179	666:727
10.	TFC Phobus Cuxhaven I	9	2	1	6	5:13	124:164	605:678
11.	TKC Bremer Kickers	9	1	0	8	2:16	102:186	570:735

TFC Oldenburger Kickers	- TFC Phobus Cuxhaven II	17:15	59:53
TKC Bremer Kickers	- TSC Union Hamburg I	13:19	66:88
TKC Bremer Kickers	- TSC Union Hamburg II	20:12	81:78
TFC Phobus Cuxhaven I	- TKK Lüneburg	5:27	51:79
TFC Phobus Cuxhaven II	- TKK Lüneburg	18:14	81:66
TKK Lüneburg	- TSC Union Hamburg I	17:15	80:82
SC Blexen	- TKC Bremer Kickers	21:11	70:57
TFC Phobus Cuxhaven I	- TKC Obenstrohe	10:22	64:89
TFC Phobus Cuxhaven II	- TKC Obenstrohe	17:15	69:66
TFC Oldenburger Kickers	- TSC Union Hamburg I	23:9	72:57
TFC Oldenburger Kickers	- TSC Union Hamburg II	17:15	58:60
TFC Oldenburger Kickers	- TKC Bremer Kickers	18:14	88:73
TKK Lüneburg	- TKC Obenstrohe	22:10	70:46
TKC Obenstrohe	- TSC Union Hamburg I	21:11	73:58
TKC Obenstrohe	- TSC Union Hamburg II	11:21	40:53
TKK Lüneburg	- SC Blexen	14:18	63:72
TSC Union Hamburg I	- SC Blexen	19:13	81:67
TKI Itzehoe	- TKC Obenstrohe	32:0	80:0
TKV Gartenstadt Neumünster	- TFC Phobus Cuxhaven II	19:13	66:52
TFC Phobus Cuxhaven I	- TKI Itzehoe	10:22	68:98
TFC Phobus Cuxhaven II	- TKI Itzehoe	14:18	59:67
TSC Union Hamburg II	- TFC Phobus Cuxhaven I	10:22	58:83
TKV Gartenstadt Neumünster	- TFC Phobus Cuxhaven I	19:13	67:53

Einzelwertung der Punktbesten

1. J.Kruse (Cuxh. 2)	51:29
2. T.Weppler (Oldenb.)	50:22
3. H.Schulz (Cuxh. 2)	48:32
4. L.Alznauer (Lüneburg)	48:32
5. A.Haufe (Union 2)	45:27
6. T.Meier (Blexen)	44:20
7. H.Witthohn (Cuxh. 1)	44:28
8. D.Krumland (Oldenb.)	43:29
9. A.Hagenstein (TKV Neum.)	42:30
10. V.Petersen (Lüneburg)	42:38

Einzelwertung der Torjäger

1. H.Schulz (Cuxh. 2)	187:145
2. V.Petersen (Lüneburg)	183:177
3. A.Cünther (Union 1)	181:184
4. D.Krumland (Oldenb.)	179:135
5. M.Rübecamp (Union 1)	177:189
6. J.Kruse (Cuxh. 2)	176:123
7. H.Witthohn (Cuxh. 1)	175:139
8. A.Haufe (Union 2)	173:149
9. T.Weppler (Oldenb.)	173:132
10. L.Alznauer (Lüneburg)	173:153

OBERLIGA WEST

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		CES	CW	UN	VL			
1.	1. TFC Cyros Ohliga 83	6	6	0	0	12:0	122:70	515:408
2.	TKC Preußen Waltrop II	6	5	0	1	10:2	118:74	441:340
3.	TKV Essen-Hutrop	4	2	0	2	4:4	64:64	280:268
4.	TFC Aachen II	3	1	0	2	2:4	43:53	222:259
5.	TFC Kaldenkirchen	5	1	0	4	2:8	78:82	350:381
6.	TKC Gevelsberg	5	1	0	4	2:8	59:101	355:433
7.	TFC Kirchen-Offhausen	3	0	0	3	0:6	28:68	200:274

OBERLIGA NIEDERSACHSEN

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		CES	CW	UN	VL			
1.	TFC 1938 Hildesheim IV	9	8	0	1	16:2	171:117	663:553
2.	TFC 82 Cöttingen	8	5	2	1	12:4	138:118	582:550
3.	SK Schangel Schöppenstedt I	8	5	0	3	10:6	154:102	634:549
4.	TKC Peine III	9	5	0	4	10:8	165:123	722:595
5.	TFC 1938 Hildesheim III	9	5	0	4	10:8	160:128	682:618
6.	SK Schangel Schöppenstedt II	8	3	2	3	8:8	111:145	476:596
7.	TKC Hambühren	9	3	2	4	8:10	121:167	569:665
8.	SCH Wolfsburg	9	3	0	6	6:12	139:149	685:691
9.	Nedo Kicker Hannover II	6	1	0	5	2:10	85:107	375:430
10.	TFC 1938 Hildesheim V	9	1	0	8	2:16	100:188	642:783

SCH Wolfsburg	- TFC 82 Cöttingen	15:17	72:67
TFC 1938 Hildesheim IV	- SCH Wolfsburg	20:12	76:64
TFC 1938 Hildesheim III	- SCH Wolfsburg	20:12	92:87
TFC 82 Cöttingen	- TKC Hambühren	16:16	71:68
TFC 1938 Hildesheim III	- TKC Hambühren	14:18	66:63
TFC 1938 Hildesheim III	- TFC 82 Cöttingen	14:18	62:68
SCH Wolfsburg	- TFC 1938 Hildesheim V	22:10	101:78
Nedo Kicker Hannover II	- SCH Wolfsburg	12:20	64:77
TKC Hambühren	- SK Schangel Schöppenstedt II	16:16	70:55
TKC Hambühren	- SK Schangel Schöppenstedt I	7:25	58:73
SCH Wolfsburg	- TKC Hambühren	20:12	85:72
TKC Hambühren	- TFC 1938 Hildesheim V	19:13	61:59
TKC Hambühren	- TFC 1938 Hildesheim IV	11:21	54:67
SK Schangel Schöppenstedt II	- TFC 1938 Hildesheim IV	12:20	49:72
SK Schangel Schöppenstedt II	- TFC 1938 Hildesheim III	17:15	64:61
SK Schangel Schöppenstedt I	- TFC 1938 Hildesheim III	12:20	71:78
TFC 1938 Hildesheim V	- SK Schangel Schöppenstedt II	13:19	77:74
TFC 1938 Hildesheim V	- SK Schangel Schöppenstedt I	11:21	95:97
TFC 1938 Hildesheim IV	- SK Schangel Schöppenstedt I	17:15	69:63
TKC Peine III	- TKC Hambühren	11:21	83:78
Nedo Kicker Hannover II	- TKC Hambühren	31:1	106:45

Einzelwertung der Punktbesten

1. M.Mikschick (Peine 3)	53:19
2. C.Greite (Peine 3)	53:19
3. U.Möhle (TFC H1.4)	52:20
4. T.Dembny (TFC H1.3)	49:23
5. A.Haase (Schöpp.1)	47:17
6. S.Krapoth (Cött.)	47:17
7. D.Bastian (Wolfab.)	46:26
8. K.Spitzner (Wolfab.)	44:28
9. M.Fink (TFC H1.4)	43:29
10. H.Klapper (Schöpp.1)	40:24

Einzelwertung der Torjäger

1. T.Dembny (TFC H1.3)	205:150
2. C.Greite (Peine 3)	202:141
3. A.Haase (Schöpp.1)	201:132
4. D.Bastian (Wolfab.)	201:154
5. M.Mikschick (Peine 3)	197:115
6. M.Hübner (TFC H1.4)	183:156
7. M.Benke (Peine 3)	183:179
8. S.Krapoth (Cött.)	181:131
9. M.Fink (TFC H1.4)	175:135
10. R.Zech (TFC H1.5)	174:163

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

PL	MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
		CES	CW	UN	VL			
1.	Fortuna Post Göppingen	8	7	0	1	14:2	168:88	669:474
2.	T.F.V. Sersheim II	8	7	0	1	14:2	157:99	627:519
3.	HSC Öpfingen	8	6	0	2	12:4	160:96	586:484
4.	PWR 78 Wasseralfingen III	8	6	0	2	12:4	155:101	641:499
5.	TKV Marbach	9	5	0	4	10:8	145:143	665:639
6.	TKC Hirschlanden II	8	3	0	5	6:10	116:140	546:599
7.	TKC Hirschlanden III	8	2	0	6	4:12	91:165	519:640
8.	TKC Schwaben Weildorf	7	1	0	6	2:12	95:129	464:549
9.	TKC JH Balingen	3	0	0	3	0:6	31:65	176:249
10.	TKC Hirschlanden IV	7	0	0	7	0:14	66:158	384:625

TFC Kaldenkirchen	- TKV Kaldenkirchen	14:16	62: 81
TKC Preußen Waltrop II	- TFC Aachen II	22:10	92: 60
TKV Emsen-Hüttrop	- 1. TFV Cyros Ohligs 83	13:19	66: 73
TFC Kirchen-Offhausen	- 1. TFV Cyros Ohligs 83	12:20	81:100
TFC Kaldenkirchen	- TFC Kirchen-Offhausen	25: 7	99: 63
TKC Gevelsberg	- TFC Kaldenkirchen	18:14	88: 66

Einzelwertung der Punktbesten

1. T.Rohr (Ohligs)	39: 9
2. O.Rohr (Ohligs)	37: 11
3. A.Nußhart (Ohligs)	36: 12
4. R.Kijewski (Waltrop2)	33: 7
5. A.Papanikolaou (Waltrop2)	29: 11
6. M.Haltermann (K'kirch.)	29: 11
7. M.Kernchen (Waltrop2)	29: 19
8. S.Gies (Gevels.)	22: 18
9. C.Haltermann (K'kirch.)	22: 18
10. R.Küppers (K'kirch.)	21: 19

Einzelwertung der Torjäger

1. T.Rohr (Ohligs)	174: 7
2. A.Nußhart (Ohligs)	155:115
3. S.Gies (Gevels.)	131:107
4. M.Haltermann (K'kirch.)	120: 7
5. O.Rohr (Ohligs)	120: 75
6. A.Papanikolaou (Waltrop2)	108: 60
7. M.Kernchen (Waltrop2)	106: 86
8. R.Kijewski (Waltrop2)	103: 54
9. C.Haltermann (K'kirch.)	91: 84
10. M.Müller (Gevels.)	90:125

TKV Marbach	- Fortuna Post Cöppingen	6:26	36: 95
TKC Hirschlanden IV	- Fortuna Post Cöppingen	6:26	54:100
TKC Hirschlanden II	- T.F.V. Sersheim II	13:19	66: 74
PMR 78 Wasseralffingen III	- TKC Hirschlanden II	18:14	80: 76
TKV Harbach	- PMR 78 Wasseralffingen III	11:21	61: 70
HSC Öpfingen	- PMR 78 Wasseralffingen III	17:15	67: 64
Fortuna Post Cöppingen	- TKV Harbach	21:11	71: 59
HSC Öpfingen	- TKV Harbach	17:15	75: 68
Fortuna Post Cöppingen	- TKC Schwaben Weilendorf	21:11	87: 58
TKC Hirschlanden II	- Fortuna Post Cöppingen	13:19	45: 62
HSC Öpfingen	- TKC Hirschlanden IV	28: 4	122: 51
PMR 78 Wasseralffingen III	- TKC Hirschlanden III	21:11	92: 66
PMR 78 Wasseralffingen III	- TKV Harbach	12:20	64: 75
TKC Schwaben Weilendorf	- TKC Schwaben Weilendorf	17:15	65: 56
TKC Hirschlanden III			

Einzelwertung der Punktbesten

1. F.Hampel (Sersh. 2)	54: 10
2. F.Kleofasz (Cöpping.)	51: 13
3. W.Thurnberger (W'alf. 3)	49: 15
4. S.Prödl (Cöpping.)	49: 15
5. H.Dittrich (W'alf. 3)	48: 16
6. J.Langer (Sersh. 2)	45: 19
7. V.Haller (Öpfingen)	42: 22
8. J.Joachim (Öpfingen)	40: 24
9. T.Kreidl (Harbach)	40: 32
10. L.Wolf (Harbach)	40: 32

Einzelwertung der Torjäger

1. S.Prödl (Cöpping.)	197:118
2. F.Hampel (Sersh. 2)	196:110
3. H.Dittrich (W'alf. 3)	181:120
4. T.Kreidl (Harbach)	181:156
5. F.Kleofasz (Cöpping.)	178: 85
6. L.Wolf (Harbach)	178:159
7. W.Thurnberger (W'alf. 3)	176: 91
8. J.Langer (Sersh. 2)	165:109
9. W.Hautschek (Hirsch.2)	164:164
10. R.Schlottz (Hirsch.2)	161:156

OBERLIGA BERLIN

PL. MANNSCHAFT

PL. MANNSCHAFT	SPIELE				PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
	GES	CW	UN	VL			
1. TFC Eintracht Rehberge III	9	8	0	1	16: 2	197: 91	860: 587
2. TFC Eintracht Rehberge IV	8	7	0	1	14: 2	150:106	648: 534
3. Berliner TV 62	6	4	0	2	8: 4	108: 84	455: 414
4. Lichtenrader TKC	7	4	0	3	8: 6	137: 87	509: 416
5. Spvgg. Halbau III	7	4	0	3	8: 6	108:116	421: 442
6. TFC Eintracht Rehberge VI	8	4	0	4	8: 8	133:123	560: 533
7. TFC Eintracht Rehberge VII	10	3	1	6	7:13	155:165	648: 662
8. TKV Flamengo	5	2	1	2	5: 5	94: 66	385: 336
9. TFC Eintracht Rehberge VIII	5	2	0	3	4: 6	68: 92	340: 433
10. Jumbo Zehlendorf	8	2	0	6	4:12	86:170	459: 594
11. TFC Eintracht Rehberge V	9	0	0	9	0:18	76:212	452: 786

TFC Eintracht Rehberge VII	- Lichtenrader TKC	7:25	52: 90
TFC Eintracht Rehberge III	- Eerliner TV 62	8:24	56: 76
Berliner TV 62	- TFC Eintracht Rehberge VII	17:15	53: 57
Spvgg. Halbau III	- TFC Eintracht Rehberge V	19:13	78: 54
TFC Eintracht Rehberge VII	- TKV Flamengo	16:16	65: 77
Jumbo Zehlendorf	- TFC Eintracht Rehberge V	32: 0	80: 0
TFC Eintracht Rehberge V	- Lichtenrader TKC	4:28	40: 83
Spvgg. Halbau III	- TFC Eintracht Rehberge IV	11:21	49: 70
TFC Eintracht Rehberge III	- TKV Flamengo	19:13	99: 73
Jumbo Zehlendorf	- TFC Eintracht Rehberge VII	17:15	73: 68
Lichtenrader TKC	- TFC Eintracht Rehberge VI	20:12	74: 65
TFC Eintracht Rehberge VI	- Spvgg. Halbau III	22:10	75: 60
TFC Eintracht Rehberge VII	- Spvgg. Halbau III	32: 0	80: 0
TFC Eintracht Rehberge V	- Berliner TV 62	15:17	87: 88
TFC Eintracht Rehberge IV	- Berliner TV 62	19:13	88: 85
Lichtenrader TKC	- TFC Eintracht Rehberge III	15:17	65: 81

Einzelwertung der Punktbesten

1. I.Cerador (Rehb. 3)	59: 13
2. C.Handtke (Rehb. 3)	46: 18
3. K-U.Kammerer (Rehb. 3)	42: 22
4. P.Bunke (Rehb. 3)	42: 30
5. A.Schmidt (Rehb. 7)	39: 33
6. H.Zumhaach (Rehb. 4)	38: 10
7. B.Frehe (Rehb. 6)	38: 26
8. W.Schilke (Li'rade)	37: 19
9. A.Borde (Rehb. 4)	37: 27
10. R.Thiele (Rehb. 6)	37: 27

Einzelwertung der Torjäger

1. C.Handtke (Rehb. 3)	238:147
2. I.Cerador (Rehb. 3)	220:118
3. K-U.Kammerer (Rehb. 3)	194:134
4. A.Borde (Rehb. 4)	181:152
5. P.Bunke (Rehb. 3)	175:155
6. A.Schmidt (Rehb. 7)	167:145
7. R.Thiele (Rehb. 6)	148:137
8. B.Frehe (Rehb. 6)	148:123
9. S.Kansteiner (Li'rade)	139: 91
10. H.Zumhaach (Rehb. 4)	135: 84

Einzelwertung der Punktbesten

1. J.Hack (Schwetz.)	43: 13
2. D.Jung (Kaisersl)	40: 16
3. F.Götzmann (Schwetz.)	37: 19
4. K.Kempkes (Schwetz.)	37: 19
5. H.Kaus (Frankf.)	35: 21
6. A.Dawo (Schwetz.)	33: 15
7. H.Blügel (Kaisersl)	33: 23
8. V.Bonn (Frankf.)	31: 17
9. A.Beck (Frankf.)	31: 25
10. P.Gerling (Kaisersl)	30: 26

Einzelwertung der Torjäger

1. T.Nikella (Erbach I)	169: 73
2. D.Jung (Kaisersl)	168:122
3. J.Hack (Schwetz.)	158: 88
4. K.Kempkes (Schwetz.)	153:122
5. H.Kaus (Frankf.)	141:104
6. P.Gerling (Kaisersl)	138:111
7. F.Götzmann (Schwetz.)	137: 92
8. A.Dawo (Schwetz.)	125: 76
9. V.Bonn (Frankf.)	124: 88
10. H.Blügel (Kaisersl)	116:101

Gestatten,  
mein Name ist Becker

Neulich besuchte ich ein Tipp-Kick Turnier und wollte mal äußern, wie toll ich es finde, daß der von mir kreierte Aufschrei verbunden mit dem Ballen der Faust auch in Deutschlands TK-Hallen Einzug erhalten hat. Ich war begeistert von den Matches, wo sich die Gegner gegenseitig durch Kreativität und Aggressivität in immer lautere Dimensionen steigerten. Da bebte selbst die Hallendecke und brachte tolle Stimmung in die Bude. Begeistert war ich auch von der Tatsache, daß bei Ihrem Spiel der Schiedsrichter so richtig angemacht werden kann, ohne irgentwelche Repressalien fürchten müssen. Schließlich weiß ein jeder, von sich überzeugter, daß wenn es nicht richtig läuft, nur der Schiri und seine Fehlentscheidungen daran schuld sein kann. Enttäuscht war ich aber darüber, daß der Großteil Ihrer Ak-



tiven, über die oben genannten Aufschreie nicht begeistert war, sich eher gestört fühlte. Denn hier zeigt sich doch der unbedingte Siegeswille. Und wer et-

was werden will, das zeigt die Erfahrung, muß sich mit allen Mitteln durchsetzen können.

Viele Grüße Euer Bobo

# Der Stich ins Wespennest

Die Stimmungswogen schäumen,  
wenn der „Altenkreis Drispensedt“  
aus Hildesheim auf Tour geht. Denn die  
fröhlichen Clubmitglieder haben es  
drauf, wie so richtig losgelegt wird . . .



Chronologie einer versuchten Spielmanipulation

28./29. Mai, Wasseralfingen

Die am Wasseralfingener Jubiläum teilnehmenden TFGer erfahren, daß Drispensedt angeblich schon in Berlin gespielt habe und gegen Rehberge II mit 9:23 unterlegen ist. Andere Rehberger behaupten (Lorenzen), das Spiel habe noch nicht stattgefunden. Das Ganze wird für eine Finte gehalten, um unsere Mannschaft in Sicherheit zu wiegen.

Samstag, 28. Mai

Nachdem ich am Spielabend von den Gerüchten gehört habe und ich im Vorfeld schon hörte, daß Rehberge ein für Drispensedt "gutes" Resultat anstrebe, halte ich es für besser, einige Auskünfte einzuholen.

Telefongespräch mit Gerrit Kähling (Halbau)

Gerrit, weiß nicht so genau, ob Halbau gegen Drispensedt gespielt habe, da die ganze Organisation an ihm vorbeigelaufen sei. Auf mein Drängen hin meint er, daß man wohl schon gespielt habe und Drispensedt etwa 20:12 gewonnen habe. Auf das Rehberger Spiel angesprochen reagiert er noch vorsichtiger: Er habe auch so etwas gehört, daß Rehberge wohl gewonnen habe, wisse aber nicht, ob das Spiel überhaupt stattfand.

Telefongespräch mit Uwe Pauli (Peine)

Uwe hat gehört, daß Rehberge 23:9 gewonnen habe, das Spiel der Drispensedter bei Halbau aber wohl nicht stattgefunden habe. Ich bitte Uwe, sich am nächsten Tag auf der WEM 88 einmal umzuhören.

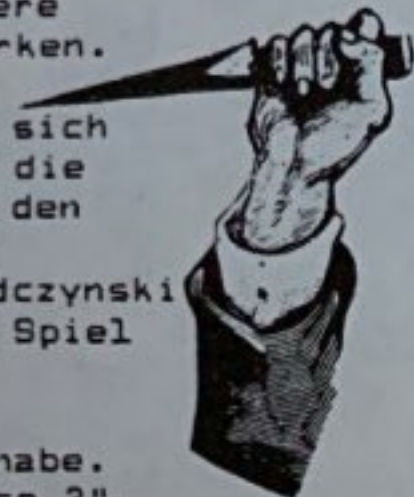
Sonntag, 29. Mai, kurz vor 10 Uhr

Ziemlich gelassen trifft unsere Mannschaft vor dem Hause 'Nachtigall' ein. Wir entdecken Uwe Szyszkas PKW. Uwe wird also wohl trotz gegenteiliger Versicherungen während unseres Jubiläums mitspielen. Tatsächlich spielt sich Uwe schon ein. Knörenschild ist bereits da, Arnold trifft kurze Zeit später ein. Man freut sich bereits diebisch auf den 4. Mann. Die Tür geht auf: Verstärkung aus Berlin! Peter Funkes Vollmondgesicht strahlt. Budczynski fragt gleich, ob das Faß Bier bereits bereit liege.

Der Einsatz von Budczynski ist legal. Ob ein Spielertransfer zu dieser Zeit noch fair ist? Die Konkurrenz hat eine andere, schwächere Drispensedter Mannschaft erlebt. Das muß sich besonders für unsere 2. Mannschaft, die sich im Abstiegskampf befindet, negativ auswirken.

Die Stimmung ist von Anfang an haßerfüllt. Dirk Kandziorra dreht sich um, als ich ihm die Hand geben will. Budczynski und Grote heizen die Stimmung mit Sprüchen an. Unser Team ist sichtlich geschockt. In den ersten zwei Spielen gewinnen die Drispensedter mit zwei gezielt wirkenden Fehlentscheidungen gleich zwei zusätzliche Punkte. (Budczynski Arnold). Statt 6:2 steht es 4:4. Nach der 3. Runde mag Michi dem Spiel nicht mehr zuschauen. Er geht.

Ich frage Knörenschild, wieviel Punkte er gegen Rehberge geholt habe. 7:1! Ich frage ihn, warum es trotzdem nicht gereicht habe. "Wieso?". fragt er. "Ihr habt doch verloren", antworte ich. "Ach so!". Er dreht sich weg. Ich frage Peter Funke, wie hoch Rehberge gewonnen habe. Die Antwort etwas ungenau: "Deutlich". Dann fragt er mich, ob ich etwa geglaubt habe, daß Rehberge nicht richtig spielen würde.



# Billig, doof und geschmacklos

Bis zum 10:10 hält unsere Mannschaft mit. Dann halten die Nerven der Spieler der feindlichen Atmosphäre nicht mehr stand. TFG I verliert mit 12:20. Jetzt ist das Resultat von Berlin von enormer Wichtigkeit. Grote : "In Berlin haben wir auch gewonnen !". Aber ein Kommentar Nachtigalls zum Sieg läßt aufhorchen : "Das wird wohl nicht mehr reichen".

Inzwischen rüstet man im TFG-Vereinsheim zum Gegenschlag. Jetzt soll TFG II Drispensstedt schlagen. Ich mag das nicht mehr mit ansehen und fahre nach Haus. Von dort rufe ich Olaf Preuße an, der nicht daheim ist.

Gespräch mit Thorsten Bothe (ca. 13.15 Uhr).

Ich berichte Thorsten von dem Spiel und von meinem Verdacht, daß hier ein Spielergebnis nachträglich manipuliert werden soll.

Anruf bei Olaf Preuße (Drispensstedt), ca. 18.45 Uhr

Olaf weiß nicht, ob seine Mannschaft schon in Berlin gespielt hat ! Angeblich war er schon drei Wochen lang nicht mehr in Drispensstedt.

Anruf im Rehberger Vereinsheim (19 Uhr)

Andreas Borde ist am Apparat. Aus der 2. Mannschaft ist niemand da. Auf meine Frage hin, ob das Spiel schon stattgefunden habe, kommt nach Flüstern eine Zustimmung. Nach der Ergebnis-Frage wieder Flüstern : Das Spiel sei 20:12 für Rehberge ausgegangen. Bei Drispensstedt habe Budczynski mitgespielt, aber nur 2 Punkte geholt.

Anruf von Thorsten Bothe (Sektionsleiter), ca. 21 Uhr

Thorsten hat Michael Arnold angerufen. Thorsten weiß, daß unsere Zweite mit 14:18 unterlegen ist. Michael Arnold habe lange überlegen müssen, ehe er wußte, ob er schon in Berlin gespielt habe und noch länger, ehe ihm das Ergebnis einfiel. Der Hammer : 17:15 für Rehberge ! Bei Halbau habe man 22:10 gewonnen.

Anruf von Thomas Lachnitt gegen 22.45 Uhr

Nach dem Sieg gegen unsere Zweite seien die Drispensstedter den Aufstieg feiern gegangen. Man sei bereits aufgestiegen, da man bei Rehberge mit 20:12 gewonnen habe. Knörenschild will in Berlin nicht dabei gewesen sein ! (Preuße auch nicht, wer denn nun ?)

## Eine schwere Frage

Montag, den 30. Mai

Gegen 19 Uhr erwische ich endlich "Yogi" Marquardt.

Er kann mir nicht sagen, ob das Spiel überhaupt stattgefunden habe, auch nicht wer gewonnen habe. Ich weise ihn darauf hin, daß er doch in der Mannschaft mitspiele. Er dürfe nichts sagen und ich solle mich an Christian Lorenzen halten, der jedoch heute Spätschicht habe. Ich berichte von meinem Verdacht, daß manipuliert werden soll. Die Antwort : Wir hätten auch manipuliert, indem wir Foit und Wiesen eingesetzt hätten. Zum Schluß : Das Spiel habe wohl noch nicht stattgefunden !

21 Uhr, Anruf beim Vater von Ralf Schillak (Drispensstedt)

Nach weiteren Fehlversuchen bei einigen interessanten Personen, nun ein etwas trickreicher Versuch. Ich sage dem Vater von Ralf Schillak, daß ein Ergebnisprotokoll fehle, das ich nun rekonstruieren möchte. Zuvor muß ich aber wissen, ob Ralf vor etwa 14 Tagen in Berlin überhaupt dabei war. Ralf war in Berlin ! Der Vater will ihn ans Telefon holen, was aber nicht mehr nötig ist. Jetzt besteht Klarheit darüber, daß die Spiele



tatsächlich stattgefunden haben und nicht etwas Spiele 'erfunden' werden sollen.

Gleich darauf, Anruf von Uwe Pauli (Peine)

Uwe hat von Peter Grünheid (Rehberge) erfahren, daß Rehberge ungefähr 23:9 gewonnen habe. Drispennstedt habe Budczynski eingesetzt, was sich aber nicht gelohnt habe, da er nur zwei Punkte holte. Bei Halbau hätten die Drispennstedter gewonnen.

23.15 Uhr, Christian Lorenzen kommt von der Spätschicht

Ich frage nach dem Ausbleiben des Spielprotokolls. Christian will aber zunächst wissen, wie wir gegen Drispennstedt gespielt haben. Will er zuerst meine Ehrlichkeit testen? Ich nenne ihm die unterschiedlichen Ergebnisse, die ich gehört habe und einige Fakten. Christian will sich nicht für andere Interessen einspannen lassen. Das wahre Resultat aus dem Munde des Rehberger Clubvorsitzenden: 23:9 für Rehberge. Auf die Frage nach dem richtigen Resultat des Halbau-Spiels (22:10 oder 20:12): "Das war enger".

Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr, Gespräch mit Gerrit Kähling

Gerrit hat inzwischen den Spielzettel des Spiels Halbau II gegen Drispennstedt II. Das Resultat: 17:15 für die Drispennstedter.

Da haben wir ja noch einmal Glück gehabt!

### **Was steckt hinter dieser Entwicklung?**



#### **8. Bremer Landesmeisterschaft**

Zum 8. Male hatte der TKC zur Bremer Landesmeisterschaft ins Bürgerhaus nach Oslebshausen geladen. Nach der Rekordbeteiligung im Vorjahr (83) war das Meldeergebnis mit 51 Spielern eher niedrig. Mit Titelverteidiger Sven Leu aus Quickborn, dem Deutschen Einzelmeister Hacky Jüttner aus Hamburg sowie dem Bundesliga-Tabellenführer Eintracht Rehberge Berlin waren jedoch hochkarätige Spielerpersönlichkeiten vertreten. Die Clubs der norddeut-

schen Umgebung waren zudem zahlreich vertreten; die SGH Wolfsburg war mit 8 Kickern der reisefreudigste Verein.

Der TKC hatte 7 Spieler ins Rennen geschickt. Die 1. Runde, in der die Plätze 1-3 für die Zwischenrunde startberechtigten, "überlebten" nur Harms und Ganßauge.

In der Zwischenrunde berechtigten die Plätze 1 und 2 für die Endrunde. In dieser fiel die Entscheidungen dann relativ früh. Spitzner in Gruppe 1 er-

Spitzner (SGH Wolfsburg) konnte endlich 'mal wieder ein Turnier gewinnen! Knüpft er jetzt an alte Form an?

laubte sich nur ein 0 : 0 gegen Huch; auch Leu blieb, bei allerdings drei Remis, unbesiegt. Die Sympathien der zahlreichen Zuschauer waren geteilt, doch unter der sicheren Leitung von Schiri Ganßauge, wie Titelverteidiger Leu auch im '87er Finale dabei, konnte Spitzner eine beruhigende Führung aufbauen und ungefährdet über die Zeit bringen. Der 8. Bremer Landestitel ging somit erneut in's 'Ausland'.

Das Turnier selbst - unter der souveränen Leitung von Didi Schwarz - verlief präzise organisiert (Anerkennung auch für die 'guten Geister' Gaby Noske und Günter Kiwitt hinter der Theke), war um 18 Uhr pünktlich mit einem kleinen finanziellen Überschuß beendet und hätte eigentlich mehr Teilnehmer verdient gehabt. So war's dann eben klein, aber fein.

# Dankeschön

50 Jahre TFG 38 Hildesheim

Die wohl einmalige und nicht so schnell wiederkehrende Chance drei TK-Generationen an einem Ort versammelt zu sehen, bot die 50jährige Jubiläumfeier der TFG 38 Hildesheim. Leider mußte die Zahl der geladenen Gäste gering gehalten werden, da der Gastgeber bereits über 100 aktuelle und ehemalige Mitglieder unterbringen mußte. Doch zahlreiche Vereine ließen es sich nicht entgehen, dem Jubilar die Ehre zu erweisen. Die Prominenz 50jähriger TK-Geschichte, die eng mit diesem Verein verbunden ist, gab sich ein Stelldichein. Die Gründungsmitglieder, bis auf einen verstorbenen vollzählig vertreten, genauso wie neun ehemalige, unter ihnen auch der erste Deutsche Einzelmeister.

Da lag es natürlich nahe, daß die beiden Turniere an diesem Tage (für Senioren und Aktive) fast zu Nebensächlichkeiten, zumindest für die Alten, gerieten. Zwar wurde auch hier geschwitzt und gekämpft und jeder wollte sein bestes geben, aber in erster Linie wurden Erinnerungen ausgetauscht, alte Storys noch einmal nachgelebt und alles mit einem kühlen Blonden zünftig begossen. Ein lockerer Spruch zum Spiel, Spaß und gute Stimmung, dabei vergaß der Zeitnehmer sehr leicht den Abpfiff und wieder wurde einmal mehr die viel zitierte Eieruhr gefordert. Bei den Aktiven im Nebensaal kam der Pfiff immer zur rechten Zeit. Den Wandel der Zeit kennzeichneten nicht nur zig piepende Uhren, sondern auch die fehlende Lockerheit und das TK als Filzschach mangels fehlender Kreativität als Folge des Sicherheitsdenkens. So war es auch wenig verwunderlich, daß das Endspiel der Senioren ein größeres Publikum fand als das der Aktiven. Ex-DEM Dieter Mönnig konnte wie vor zehn Jahren wieder nicht das Jubiläumsturnier seiner TFG gewinnen. Clubkamerad Michi Fink erwies sich, nach dem Gewinn des Turniers beim BTV, erneut als 'Seniorenturnierturniercrack'. Bei den Aktiven

## Eine Familie, die es nicht noch einmal gibt



Erstmals in der RUNDSCHAU  
Vier der fünf Gründungsmitglieder  
Thielemann, Rohde, Friederich, Jürgens

zeigte sich Jörn Loose gastfreundlich, in dem er den Peiner Frank Reuter im Finale unterlag.

Tipp-Kick macht hungrig und durstig und so wartete die Meute ungeduldig auf die Freigabe des Kalten Buffets mit warmen Zugaben. In lockerer Bierzeltatmosphäre wurde sich für den Rest des Tages und die langen Thekensitzungen gestärkt. Gesättigt und zufrieden begann mit der alten Hymne der TFG der offizielle Teil des Abends, der die beiden 'Macher' der TFG 38 in den Mittelpunkt rückte.

Clubmitbegründer Poldi Rohde und Rudi Fink.

Diese waren nicht nur die Motoren ihres Vereins, sondern der gesamten TK-Bewegung. Was Beide für das TK allgemein vollbracht haben, läßt sich hier nicht mit ein paar Zeilen der Bewunderung und des Dankes ausdrücken; denn dann, daß dürfte sicher sein, wird es als Dank für alle Zeiten schnell abgehakt und als erledigt VERGESSEN! Das soll nicht geschehen und in diesem Sinne geht von der Rundschau auch nur ein Dank von allen aktiven Wegbereitern und tätigen Mitarbeitern des Verbandes an diese Beiden!

Der nicht enden wollende Applaus, der an diesem Abend über diese Beiden herabdonnerte,





Die beiden 'Macher': Rudi Fink und Poldi Rohde



Nach der Ehrung dieser großartigen DREI ging es mit 'aufgewärmten' Filmen der 40-Jahr-Feier denen der Ton verloren gegangen war und einer Ode an die TFG, verfaßt von 'Poet' Miege, über zu neuzeitlichen Videoreportagen mit TK und der Abend nahm seinen Lauf. Immer wieder fanden sich neue Gruppen, in Erinnerungen schwel-

beweist, daß zumindest der Großteil der dort Anwesenden kapiert hat, daß dieser Tag nicht nur der des Vereines TFG 38 Hildesheim war.

Und ganz und gar war dieser Tag auch ein großes Dankeschön an die Person, die seit Jahren unter uns TKern am meisten zu leiden hat und die der Großteil auch nur als Stimme am Telefon oder vom Hören/Sagen kennt: Petra Fink.

Man kann nur hoffen, daß auch Dir der Applaus als Dankeschön noch in den Ohren klingt, so daß Du weißt, daß immerhin ein paar Leute auch Deine Mit- arbeit zu schätzen wissen.

Poldi Rohde überreicht Petra Fink einen Blumenstrauß als Dankeschön



Bildmitte: Der erste Deutsche Meister im TK - Manfred Wilksch (TFG)



gend, und der Wirt kam kaum nach. Der altbekannte Hildesheimer Lieblingsspruch: "Die Sonne scheint ins Kellerloch... einen können wir noch!", hat mal wieder seine Berechtigung gefunden. Es war ein gelungener, erlebenswerter Tag, für den wir uns beim Gastgeber und besonders bei denen, die mit ihrer Arbeit maßgeblich zum Gelingen beitrugen, herzlichst bedanken.

Für alle, die an diesem Tag nicht erscheinen konnten, sei angemerkt, daß die TFG für Oktober/November ein großes für alle offenes Jubiläumsturnier plant.

kn

Auch diese Liga wurde nach problemlosen Verlauf rechtzeitig abgeschlossen. Zum absoluten Knüller kam es am 4.4. als Treenetal gegen Alemannia Neumünster spielte. Neumünster, das schon einen Minuspunkt auf dem Konto hatte, mußte gewinnen. Doch es sah nicht danach aus: Zwischenstände von 11 : 5 und 15 : 9 schienen auf einen klaren Sieg Treenetals hinzudeuten. Neumünster verkürzte jedoch auf 13 : 15 und in der letzten Runde ließ Bretzke Schulz beim 6 : 1 keine Chance. Im Spiel der besten Spieler der

Liga, Erik Eggers - Arne Hansen, gab es jedoch ein 5 : 5 (Eggers einziger Punktverlust, Neumünster war ausgeglichen besetzt) - Endstand also 16 : 16. Nun mußten die Alemannen auf Schützenhilfe Kiels und/oder Lecks hoffen - vergeblich. Der "Schwarze Stern" siegte in Kiel 18 : 14 (Eggers nur 5 : 3!) und bei Leck II 25 : 7 - sicherte sich also den Aufstieg.

#### Verbandsliga Weser-Ems

Leider zerfiel diese Liga am Ende mehr oder weniger. Von Stenum war überhaupt nichts zu hören, Pusdorf trat gegen Drochtersen nicht mehr an, ebenso wie Wilhelmshaven II. Somit wurde Drochtersen auch durch die Wertungssiege Meister, aber die Concorden hatten ja schon den einzigen ernsthaften Konkurrenten, Stade, an den Platten bezwungen. Das letzte Spiel gegen Wilhelmshaven I (26 : 6) war reine Formsache. Auch Stade beendete die Saison mit Siegen über die Wilhelmshavener Teams (jeweils 20 : 12). Dritter wurde Drochtersen II durch einen knappen Sieg über Wilhelmshaven I (17 : 15). Vierter dann Wilhelmshaven II durch Siege über Pusdorf (18 : 14) und Drochtersen II) 21 : 11; im Kellerduell schließlich gewann Pusdorf gegen Whv. mit 19 : 13.

tb

#### Verbandsliga Hamburg

Union Hamburg II heißt hier der Aufsteiger, der somit den Abstieg der eigenen I. aus der OL "abfängt". Verfolger Lübeck wurde 20 : 12 besiegt, wobei Brose und Mausolf ebenso wie Schell bei den Concorden 6 : 2 holten. Die II. Mannschaft der Leute vom Holstentor wurde 21 : 11 bezwungen (Brose 7 : 1) und nach dem 26 : 6 gegen Pinneberg konnte schließlich

# "Bundesliga noch meilenweit weg"

gefeiert werden. Letztgenanntes Team verlor auch noch seine beiden Spiele gegen Lübeck I und II (2 : 30 bzw. 12 : 20) und bildet somit das Schlußlicht, wenn man von der ausgestiegenen Mannschaft Grönwohld II einmal absieht.

tb

#### Verbandsliga Niedersachsen A

Die Saison endete (d.h., beendet im eigentlichen Sinn ist sie nicht) mit einigem Ärger, sprich: einigen Wertungen. Am Aufstieg Düdinghausens ändert dies jedoch nichts. (Schade, schade - der S.) Hervorheben möchte ich einmal den Neuling VTKC Uelzen, der als einziges Team alle Spiele bestritt (die letzten Resultate: - Uetze 17 : 15; - Celle II 12 : 20) und am Ende einen guten 4.(?) Platz belegt. Weitere Ergebnisse: Uetze - Oerie I und II 13 : 19/18 : 14.

#### Verbandsliga Niedersachsen B

Der Aufstieg Sicktes stand schon lange fest; im letzten Spiel schlug Helmstedt - Sickte II mit 29 : 3.

#### Verbandsliga Niedersachsen C

In dieser Liga wurde noch fleißig gespielt. Jerze I siegte gegen den einzigen ernsthafteren Konkurrenten, Alfeld I, trotz der 0 : 8 Pkt. Brüsslers sicher mit 22 : 10. Wolters, M. Schnetzke und Rühmann bilden ein Trio, das einfach stärker ist als die anderen Spieler der Liga. Platz 2 belegte durch größtenteils hohe Siege verdienstermaßen Alfeld I, die Mannschaft dürfte Favorit für die nächste Saison sein. Die später hinzugekommenen Teams aus Ehlen und Hildesheim zogen ihre Spiele recht zügig durch und waren insgesamt alles andere als Kanonenfutter. Das direkte Duell gewannen die Domstädter 22 : 10; Ehlen leistete sich einen "Ausrutscher" gegen Jerze IV und wäre sonst auf ein ausgeglichenes Punktekonto gekommen. Daß Jerze, immerhin nur

ein kleines Dorf, 4 Mannschaften stellen kann ist für mich ein Zeichen für aktive Mitgliederwerbung.

tb

#### Wichtig für alle Nordvereine

Da ich bis Oktober, wenn überhaupt, nur Freitag oder Samstag telefonisch zu erreichen bin wendet Euch bitte (auch im eigenen Interesse!) UNBEDINGT schriftlich an mich, wenn Ihr Fragen, Mitteilungen etc. habt.

NUR in Vereinsangelegenheiten (Termine) wendet Euch bitte an:

Sebastian Krapoth  
Marienburgerstr. 32  
3406 Bovenden  
Deutschland  
Tel.: 0551/8223

#### Verbandsliga West A

##### Wuppertal III Aufsteiger Barmens großer Abstieg

Der DSC Preußen 86 Barmen (neuer Name), verlor am 27.06 in Duisburg und verpasste so den Aufstieg. Da man mit zwei Spielen im Verzug war, verzichtete man großzügig auf das Spiel in Ramsbeck und meinte in Duisburg leichtes Spiel zu haben. Aber da Duisburg das ertemal mit der Bestbesetzung antrat und einen Neuzugang aus Altstadt verzeichnen konnte, war Barmen chancenlos und verlor klar mit 23 : 9.

Dadurch wurde es um den zweiten Platz nochmal sehr spannend. Essen-Huttrop II und Vogelheim hatten jeweils nur ein Spiel noch gegen Menden III offen und nach einem Anruf erfuhr ich aus Menden, daß sie in Essen nicht mehr antraten. So hatten Barmen, Huttrop II und Vogelheim 7 : 5 Punkte. Da Barmen ein abgewertetes Spiel aufwies kamen sie, "nur", aus Barmer Sicht auf den vierten Platz. Nach Abzug der ge-

Verbandsliga  
Baden-Württemberg West

werteten Spiele der Essener Mannschaften, hatte Vogelheim um 18 Tore ein besseres Torverhältnis und wurde sehr knapp Zweiter und steigt dadurch in die Oberliga auf!

Nach dieser überraschenden Wende um den zweiten Platz, komme ich zu dem großen Favoriten und Meister Wuppertal III, die mit vier Punkten Vorsprung ihrer Rolle gerecht wurden. Mit Stefan Schneider und Matthias Kirchner stellte man auch die Punktbesten. Sie hatten nie Schwierigkeiten, ihre Spiele zu gewinnen, weil sie natürlich auch über die meiste Erfahrung verfügen.

Da in der nächsten Saison die Verbandsliga zusammengelegt werden, glaube ich trotzdem das Barmen und Duisburg um die Meisterschaft spielen.

Verbandsliga West B

Klare Sache für Steffenberg

Durch den Rückzug von Siegen/Dillenburg II und Gremberg II, konnte die Liga schnell beendet werden. Da ich keinen einzigen Spielbericht erhalten habe, kann ich auch nicht viel berichten. Der "neue" Verein Witzhelden schlug sich wacker und kam auf immerhin 4 : 6 Pkt., dies läßt für die neue Saison hoffen. Die Mannschaft hat bei einem Freundschaftsspiel einen sehr guten Eindruck hinterlassen, da Kampfgeist und Ehrgeiz stimmten.

Das Spitzenspiel fand in Steffenberg statt, wo Gremberg I antreten mußte. Das erhoffte, spannende Spiel wurde es nicht, da von Anfang an Steffenberg klar führte und Gremberg nie eine Chance hatte. Auf Steffenberger Seite entschieden Ruffert Breider das Spiel alleine, mit jeweils 8 : 0 Punkten, waren sie die besten Spieler.

Ich gehe davon aus, daß es nächste Saison eine 1. Oberliga und 1 Verbandsliga geben wird und aus den Verbandsligen jeweils 2 Mannschaften aufsteigen werden. Ich hoffe, daß wir endlich eine Oberliga zusammen bekommen in der alle Mannschaften durchspielen, damit wir nicht immer jedes Jahr den Westen neu "organisieren" müssen. Ich bin auch heute noch gegen diese Oberliga und wenn die Liga weiter in so einem desolaten Zustand wie letzte Saison abläuft, stelle ich mich nicht mehr zur Wahl.

Ich wünsche allen Aufsteigern in der neuen Saison viel Erfolg und endlich mal eine Spielzeit ohne Abwertungen.

Ich hoffe, daß die Strafen und Kautionen, die ich nicht gern verhängt habe, dazu beitragen können.

ts

Verbandsliga  
Baden-Württemberg Ost

Die Miniliga Baden-Württembergs hatte in Wasseralfingen IV seinen Meister. Ungeschlagen konnten sich die Wasseralfinger an der Tabellenspitze behaupten und werden in der kommenden Saison in der Oberliga Baden-Württemberg ihr Glück versuchen. Dem Zweitplatzierten Team aus Öpfingen II bleibt zumindest noch der Trost, sein Heil im Relegationsspiel gegen den Zweitplatzierten der Verbandsliga Baden-Württemberg zu suchen - dem Sieger dieser Partie ist der Aufstieg ebenfalls noch ermöglicht. Der TKC Bernhausen warf leider das Handtuch und wird für die kommende Saison keine Mannschaft mehr für den Spielbetrieb stellen. Da von der Oberliga Baden-Württemberg kein Team in diese Liga absteigt, ist der weitere Fortbestand dieser Liga, falls sich keine weiteren Mannschaften für die Spielsaison 88/89 melden, in dieser Aufteilung sehr gefährdet.

Nicht überraschend konnte sich hier, wie es sich aber bereits schon im Laufe der Saison abzeichnete, die Karlsbader I durchsetzen. Mit 10 : 0 Pkt. ungeschlagen stehen sie als Aufsteiger fest und rücken eine Spielklasse höher. Ihren überragenden Mann hatten die Karlsbader zweifelsohne in K. Kissel, welcher auch mit 36 : 4 Pkt. die Einzelwertung der Punktbesten dieser Liga anführt. Gut mithalten konnten die Oberschwandorfer, die lediglich eine Niederlage gegen den Meister einstecken mußten. Die Platzierung berechtigt ebenfalls zum Relegationsspiel gegen den Zweitplatzierten der Verbandsliga Baden-Württemberg Ost. Überraschend stark auch Karlsbad II, welche auf dem 3. Tabellenplatz zu finden sind.

Verbandsliga Hessen

Ein sehr starkes Büdinger Team konnte sich über den eigentlichen Favoriten Fulda mit 17 : 15 denkbar knapp durchsetzen und somit die Meisterschaft unter Dach und Fach bringen. Immerhin kann Fulda noch hoffen eventuell unter günstigen Umständen noch ein Aufstiegs-spiel gegen den Zweitplatzierten der Verbandsliga Südwest bestreiten zu können. Dies wäre



Aufsteiger Büdingen II  
V.l.: Stefan Heinze, Peter Hochhäuser, Oliver Darga u. Jürgen Becker

dann möglich, wenn der Oberligist TKC Wöllstadt II sein Relegationsspiel gegen Sersheim II gewänne. Die Wöllstädter würden dann die 2. Bundesliga Süd aufrücken und dafür einen weiteren Platz in der Oberliga Rhein/Main/Neckar freimachen. Dies erklärt sich folgendermaßen: Derzeit beinhaltet die Oberliga Rhein/Main/Neckar 8 Mannschaften. Durch eine Sonderregelung anfangs der Saison wurde vereinbart, daß keine Mannschaft absteigen muß. Alle derzeit in der Oberliga spielenden Mannschaften erklärten sich bereit weiterzuspielen. Die DJK Schwetzingen steigt direkt in die 2. Bundesliga Süd auf - der TKC Rüdeshelm I steigt von der 2. Bundesliga Süd in die Oberliga Rhein/Main/Neckar ab. Mit den beiden Direktaufsteigern der Erstplatzierten der Verbandsligen Südwest und Hessen wäre die Liga somit mit 10 Teams besetzt. Sollte sich das oben erwähnte Relegationsspiel zu Gunsten Wöllstadts entscheiden, wäre der Weg frei für einen weiteren Aufsteiger, welcher sich aus den Zweitplatzierten der Verbandsliga Südwest und Hessen herauskristallisieren müßte.

wm

## Muß das eigentlich sein?

### Verbandsliga Südwest

Was soll man aktuell über eine Liga berichten, von welcher mir am Tag meiner Berichterstattung (23.06.!) die Spielprotokolle von etlichen Spielen nicht vorliegen. Ich kann anhand der mir vorliegenden Tabelle nicht einmal feststellen, wer in dieser Liga überhaupt die besten Chancen für den Meistertitel besitzt. Aufgrund etlich geführter Telefongespräche konnte ich mir bei Beteiligten wenigstens ein Tabellenbild erfragen. So erfuhr ich beispielsweise, daß nur noch die Mannschaften aus Überherrn III und Bad Dürkheim den Titel erringen können: Nur - für dieses Spiel stand überhaupt kein Termin fest!

Absolut ungünstig, wenn man davon ausgeht, daß hier unter Umständen ein Aufstiegsspiel ausgerichtet werden muß. Ganz schlecht ist dies natürlich, wenn man zu diesem Zeitpunkt

(über Ende der Saison) noch nicht mal absehen kann, wer dieser Eventuelle sein kann.

Aufgrund meiner sofortigen Intervention in Überherrn erklärten sich diese bereit, sich um einen Termin mal zu kümmern? und mir Bescheid zu geben. Fazit: Ich hörte nichts mehr. Da ich nun absolut keine Lust verspüre Kindernädchen für desinteressierte Kicker zu spielen, oder meine Freizeit für zeitraubende, teure und anscheinend sinnlose Telefongespräche zu vergeuden, werde ich kommende Saison ein besonderes Augenmerk auf die Terminplanung dieser Liga richten und mit den mir zustehenden Möglichkeiten dafür Sorge tragen, daß sich solches nicht wiederholt. Ich komme mir ja verarscht vor, wenn ich hier einerseits hinter den Ergebnissen herlaufen muß, mir aber andererseits gerade aus dieser Ecke immer wieder den Vorwurf gefallen lassen muß, meine Berichte seien zu kurz und absolut nicht aktuell!!

Das paßt nicht zusammen. Bevor man immer die Schuld bei anderen sucht, sollte man erstmal vor der eigenen Türe Ordnung halten.

KÜNFTIG: Keine Informationen keine Berichte!

### Verbandsliga Bayern

Hier haben es überraschenderweise die Rotthalmünster geschafft und nicht die von sich so überzeugten Nürnberger (Spruch: Wir mähen alles nieder). Den direkten Vergleich der beiden Konkurrenten konnten die Rotthalmünster doch mit 19 : 13; 77 : 52 Toren eigentlich recht deutlich für sich entscheiden. Auch das nicht zu unterschätzende Team aus Kelheimwinzer II kam mit 24 : 8 doch arg unter die Räder. Also, alles in allem ein verdienter, ungeschlagener Meister. Die anderen Teams konnten doch nicht so recht dagegenhalten. Schade, daß im südlichsten Teil Deutschlands kein rechter Schub mit neu gegründeten Vereinen kommt. Zum einen wegen der wahnsinnigen Entfernungen, welche die Teams sogar für Verbandsligaspiele hinter sich bringen müssen, zum anderen wegen der Spielqualität. Hier sollte vielleicht doch von den aktiven Mannschaften ein bißchen mehr Werbung betrieben werden.

### Abonnentenwerbung

Neben unserer Eigenwerbung in diesem Heft möchte ich noch einmal an alle Vorsitzenden, Präsidenten etc. appellieren:

Legt die RUNDSCHAU nicht nur aus, sondern werbt auch für neue Abonnenten; denn sonst kommt es 1. ziemlich bald zu einer Kostenerhöhung der RUNDSCHAU und 2. könnte uns dadurch noch schneller die Lust an dieser Aufgabe vergehen!

Ansonsten möchte ich an dieser Stelle die gestiegene Mitarbeit vieler Leute hervorheben. Sie haben uns in den letzten Monaten wieder so richtig aufgebaut. Für eingeschickte Bilder gilt normalerweise das übliche Nichtzurücksenden. Sollten ihr aber an besonders guten, liebgewordenen oder ausgefallenen Fotos die Rücksendung verlangen, so teilt uns dies bitte ausdrücklich mit. Für die Zukunft soll dies auch 1 - 2 Wochen nach Erscheinen (also eventuell kann dies 1, 2 oder mehr Ausgaben dauern) zurück. Ich hoffe, Ihr habt für dieses spezielle Verfahren Verständnis. Zum Schluß noch eine Entschuldigung an Remo Röntgen und Peter Schnell: Eure Fotos kamen (viel zu) spät, aber sie kamen (ähem - der Sätze). Immerhin schick(t?)en uns diese Beiden neben Ahmed El-Jarad die besten Fotos ins Haus!

ah

## Aktivitäten

### NRW-Cup und West-Liga

Der NRW-Cup läuft planmäßig, da die Endrunde erst am 28.08. 1988 stattfindet, haben alle Mannschaften viel Zeit, die zweite Runde zu absolvieren. Die Endrunde wird dann weiter in Runden gespielt (Viertel-, Halbfinale und Endspiel sowie Spiel um Platz 3).

Für nächstes Jahr wird wie im DTFV-Pokal gespielt und nur die letzten vier Mannschaften treffen sich zur Endrunde. Das Startgeld wird um 100 % gesenkt. Der Titelverteidiger ist nicht mehr automatisch qualifiziert.

Die West-Liga findet am 11.09. 1988 mit einem Startgeld von 1.-- DM, wie die NRW-Cup Endrunde in Wuppertal statt.

ts

# Tore, Tränen und Triumphe

Erbach - Eine idyllisch gelegene Kleinstadt, mitten im Herzen der reizenden Landschaft des Odenwaldes, hat sein 1982 auch seinen Tipp-Kick Klub, der sich einen festen Platz zwischen den etablierten Sportarten wie auch in der Öffentlichkeit erkämpft hat.

Der Ausrichter der diesjährigen DEM, die Freie Sportvereinigung (FSV) 1906 Erbach e.V., bekam auf der JHV 1987 in Schöppenstein ein klares Votum und einen großen Vertrauensvorschub der anwesenden Clubs, diese 23. Offenen Deutschen Meisterschaften auszutragen.

Im August '87 gründete sich, eigens für diese DEM, ein Organisationsausschuß des Vereines, in dem 10 Frauen und Männer "bienenfleißig" dieses Turnier organisieren. Neben dem Ausschuß DEM konstituierte sich noch eine AG (Arbeitsgemeinschaft) Turnierleitung (TG), die sich zum Ziel gesteckt hat, diese Meisterschaft im Bereich des TSB (Turnierspielbetriebes) optimal über die 'Bühne' zu ziehen. Diesem 5köpfigen Gremium steht Heidrun Nikella vor, die für die 2 Turniertage die "First Lady" (Mönsch ich bin der "First Sätzer" - d.S.) am Kampfrichtertisch sein wird.

Zu den Highlights der tollen Tage selbst:

Zum Turnier sei verlautet, daß der FSV Erbach 50 nagelneue Turnierfelder präsentieren wird, die eigens für die DEM hergestellt worden sind. Die Festhalle stellt mit ihrem modernen Innenausbau und der Elfenbeinausstellung einen Austragungsort mit ganz besonderem Flair dar.

Beginnen wir chronologisch: Freitags abend 20.00 Uhr Festhalle - Eröffnungsfeier mit Auslosung der 1. Hauptrunde. Danach lädt der FSV zum Umtrunk ins Vereinslokal ein! Die Spannung steigt, die Vorfreude aufs Turnier erreicht einen vorläufigen Höhepunkt.

Samstag morgen 10.00 Uhr, heißt es dann zum erstenmal:

"Zeit läuft!" Bis 17.30 Uhr ist der Kampf um Tore und Punkte angesagt! Der Festbetrieb im Festzelt nun im vollen Gange, bietet ab 20.30 Uhr eine Disco mit Profi-DJ (Disc-Jockey) - grooven Leute! In der Festhalle können ab 19.30 Uhr die grauen Gehirnzellen wieder wachgerüttelt werden, wenn Klaus Staab und Urban Priol zum Kabarettabend läuten (ist auch Dieter da???- d.S.).

Wie lang diese Nacht wird, ist den Organisatoren noch völlig unklar. Aber das sie lang wird, daß dürfte feststehen. Na dann...

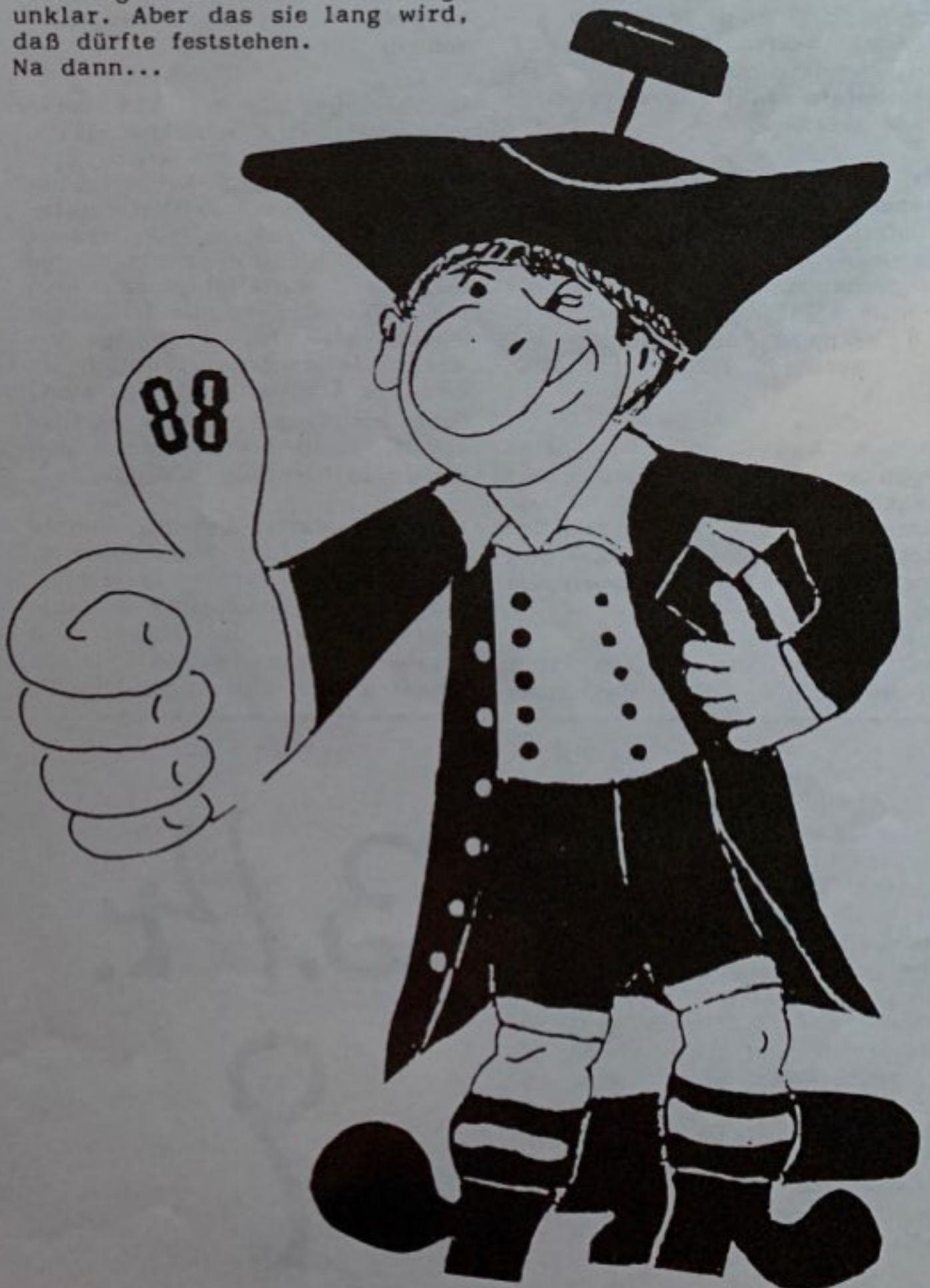
Am Sonntagmorgen hoppelt der Zwölfkanter (Zwölfender??? d.S.) wieder ab 9.30 Uhr über den grünen Filz. Und am späten Nachmittag, werden wohl dem neuen Deutschen Meister '88 die Freudentränen eingeholt haben. Zum Abschluß geht bei der Siegerehrung noch einmal mächtig die Post ab.

Am Rande sei noch erwähnt: Zeltplätze gibt es für die Leute mit kleinem Geldbeutel, die bei Regen allerdings in der Städtischen Sporthalle übernachten können. Und jetzt kommt's:

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und eine Festschrift zur DEM '88. Na, ist das nichts?

Nun bleibt eigentlich nur noch zu hoffen, daß ihr alle euch aufrafft und zum Tipp-Kick-Höhepunkt des Jahres eilt!

tn



# EXTRA

## Die Reserve spielt – und die Stammelf hat Ruh

### Oberliga Rhein/Main/Neckar

Mit der DJK Schwetzingen hat die neugegründete Oberliga einen würdigen Meister gefunden. Souverän setzten sich die Spargelstädter an die Spitze, wobei man lediglich gegen Wöllstadt patzte. Doch wer hätte das gedacht, daß gerade dieses Spiel entscheidenden Einfluß auf die Aufstiegsfrage haben würde? Hätte die DJK nicht lustlos an der Platte gestanden und dem Gegner den Sieg praktisch geschenkt, wären nicht die Hessen, sondern der 1. TKC Kaiserslautern auf dem zweiten Platz gelandet.

Völlig unverständlich ist in diesem Zusammenhang auch die Einstellung der Erbacher; reiste man doch, trotz der Aufstiegschance, bei den entscheidenden Spielen in Überherrschaft und Wöllstadt ohne seinen besten Akteur, Thomas Nikella, an.

Dennoch kann man sich nicht wegen mangelnder Spannung beklagen. So lagen vor ihrem letzten Spiel die Teams aus Erbach und Lautern punkt- und spielpunktgleich (!) gemeinsam auf Rang 2.

Die Pfälzer verschafften sich mit ihrem 23 : 9 über Karlsruhe

eine hervorragende Ausgangsposition, so daß Erbach ein 24 : 8 benötigt hätte; doch überraschend setzte sich nicht der FSV, sondern der TKCW durch, so daß die Wöllstädter nun in der Aufstiegsrunde zur 2. Liga stehen.

Stärker als erwartet präsentierte sich, neben dem FSV Erbach, der 1. TKC Kaiserslautern. Die Pfälzer erreichten mit ihrem 3. Platz weit mehr als man es sich vorgestellt hatte, hieß das Saisonziel nur Rang 6.

Weit weniger als man sich vorgenommen hatte, erreichte das Team von Gallus Frankfurt. Spekulierte man zu Saisonbeginn noch mit einem dritten Platz, mußten sie jedoch früh erkennen, daß nicht mehr als ein gesicherter Mittelfeldplatz drin lag. Für die kommende Saison müssen sie sich allerdings etwas einfallen lassen, wollen sie nicht in Abstiegsgefahr geraten. Denn mit Kaus und Beck verlassen die wohl besten Spieler den Verein in Richtung Bidingen.

Auch der Karlsruher TKC konnte sein angestrebtes Ziel, Platz 2, bei weitem nicht erreichen. Grund waren erhebliche Aufstellungsprobleme, da Brandt und Kemnitzer die weiten Reisen scheuten und die eingestzten Er-

satzleute nicht den Anforderungen entsprachen.

Jenseits von Gut und Böse spielte der TKC Überherrschaft seinen Part herunter, wobei es den Saarländern immerhin gelang FSV Erbach den Aufstieg zu vermasseln.

Nach letzten Informationen muß die zweite Erbacher Vertretung den Weg zurück in die VI Hessen antreten. Eigentlich schade, denn sie waren ein gern gesehener Gegner, da sie allen als Punktlieferanten dienten.

Der überragende Spieler war ohne Zweifel der Schwetzingener Jochen Hack, dessen Spitzenstellung nur vom Lauterer Dirk Jung angekratzt wurde. Bemerkenswert auch die Torausbeute eines Thomas Nikella. Nicht weniger als 80 Tore erzielte er in der internen Begegnung der Erbacher, was heißt 20 Tore !!! im Schnitt pro Spiel. Spielt seine Frau eigentlich in der Zweiten? (Ein Fan zärtlichen Telefongeflüsters)

Erfreulich ist auch die Tatsache, daß keine Aussteiger zu vermelden sind, und daß überdies keine Spielabwertungen den Spielbetrieb verzerrten.

pg

### Deutliche Worte!

Dieser Leserbrief richtet sich hauptsächlich gegen die Bastler der TFG 38 Hildesheim, die mir (Matthias Beilmann, TSG Frei-Laubersheim) eine Zumutung von einer Platte geschickt haben. Da wartet man über 3 Monate (!) auf eine bestellte Spielplatte und dann kommt eine unverpackt verschickte, total schmutzige und beschädigte Platte hier an. Da bezahlt man 150 DM für eine von Puschern angefertigte Platte. Vielleicht kann ja ein Budi Fink dazu Stellung nehmen!

3./4.  
9.



# Europa

## ENGLAND:

Wolfgang Gallus aus Beverungen teilte mir mit, daß er seit 10 Jahren einen Städteaustausch zwischen Engländern und Deutschen mitorganisierte. Dabei findet jedesmal ein TK-Doppeltturnier statt, bei dem pro Doppel immer jeweils ein Vertreter beider Länder miteinander spielen. Wolfgang und die Mitglieder des TKC Arminia Warburg helfen immer bei diesem Turnier. Die Engländer spielen bereits in ihrer Heimat auf einer Turnierplatte, die sie von den Warburgern geschenkt bekamen. Ich möchte Wolfgang und seinen Mannen hier ein dickes Lob für diesen tollen Einsatz für unser Hobby aussprechen. Das ist die richtige Art und Weise TK auch ins Ausland zu tragen und zum Ausbau der internationalen Hobbybewegung beizutragen!

Adresse: Martin Wicks  
16 Trehill Road  
Ivybridge  
Devon  
England

## SCHWEIZ:

Am 17. April 1988 rief der A-Ligacub und Mannschaftsmeister TKC Wettingen zur 8. Schweizer Einzelmeisterschaft. 60 Teilneh-

mer folgten dem Ruf und der Gastgeber präsentierte hervorragende Bedingungen. An 10 Turniertischen ging die Vorrunde in 6er Gruppen über die Bühne. Noch vor der Endrunde mußten so starke Spieler wie der zuletzt zweimalige Vizemeister Andreas Pighetti oder der international erfahrene Daniel Nater die "Segel streichen". In den zwei Endrundengruppen wurde dann verbissen, aber erfreulicherweise stets fair gekämpft. Keiner der zwölf Teilnehmer blieb von einem Punktverlust ausgeschlossen. Schließlich standen der Titelverteidiger Beat Meier (TKC Wimmis) und etwas überraschend Rüdi Ehram (TKC Hölstein) als Gruppensieger und Finalisten fest.

Das Endspiel, von Hans Lurf (TKC Mutz Bern) souverän geleitet, bot guten Sport, wenngleich es zu keinen sehr spektakulären Szenen kam. In den Finalspielen agieren die Spieler stets etwas vorsichtiger und versuchen vor allem, den Ball nicht mehr als nötig an den Gegner abzugeben. Beat Meier erwies sich in



dieser Hinsicht als stärker und gewann das Endspiel ungefährdet mit 5 : 2. Rüdi war dennoch ein würdiger Finalteilnehmer.

Zum Schluß noch ein dickes Lob an den Veranstalter, der eine tolle Schweizer Einzelmeisterschaft hinlegte.

tn

## Wir fangen unsere Eigentore selbst ein

Das deutsche Tipp-Kick erwacht wieder!

Fernsehauftitte (RTL plus), viele Zeitungsberichte, wo vor allem der Drispensedter Bericht in "Sport-Bild" hervorzuheben ist. Friede, Freude, Eierkuchen. Meint man! Doch weit gefehlt.

Nehmen wir den "Sport-Bild"-Bericht. Keinen Vorwurf an die Drispensedter, denen man für ihre Aktivität dankbar sein muß, da dieses Blatt in der ganzen BRD und auch im Ausland verbreitet ist.

Gute Werbung, aber nicht auf diese Weise!

Denn was nützt dem deutschen Tipp-Kick, daß neue Mitglieder braucht, um überleben zu können, wenn solch ein wichtiger Bericht vom Autor derartig verhunzt wird.

Das beginnt schon damit, man mag es kaum glauben, daß nicht etwa die Mannschaft vor-

gestellt wird, sondern schwachsinnigerweise eine Tipp-Kick-Figur, die sich nach gelungenem Einsatz im Holzkästchen wieder ausruhen darf (ha,ha!). (Wieso, machen meine Männchen auch immer! - der Sätzer!) Und dafür wird der ganze erste Absatz vergeudet.

Es ist ja schon gut, daß Dirk Kandziora sein Männchen ans Herz gewachsen ist (wie übrigens fast jeder Tipp-Kicker sein Lieblingsmännchen hat), doch hätte man diese Zeilen nicht für wesentlichere Dinge nutzen können? Überhaupt leidet dieser Bericht an erschreckendem Informationsmangel. Es wird zwar über den Aufbau unseres Hobbys (16 Partien pro Spiel, Händeschütteln, Plattengröße) und über die Situation der Drispensedter in der Bundesliga berichtet, doch ist dies ein-

# ACH

deutig zu wenig und hätte allgemeiner formuliert werden müssen.

Man kann weder Adressen für durch den Bericht neugewonnene Interessenten finden, noch eine Darstellung des Aufbaus der Ligen und des organisierten Tipp-Kicks, wie DEM und Sektionsmeisterschaften, was doch sehr bedeutend wäre. Was ein wenig über diesen mißlungenen Bericht hinwegtröstet, sind die hervorragenden Fotos, die die Drispensedter beim Spiel zeigen und die gesamte Ausrüstung, die für gutes Tipp-Kick nötig ist, bestens darstellen.

Zusammenfassendes Urteil: Weiter so Tipp-Kicker rührt euch und geht an die Öffentlichkeit, doch versucht auf die Redakteure mehr Einfluß zu nehmen, daß über Tipp-Kick wirklich a l l e s gesagt wird, was nötig ist, um künftig auch in Sachen Publicity keine Eigentore mehr einzufangen!

Wolfgang Kuffner

# Wo steht mein Verein?



## VERBANDSLIGA SCHLESWIG-HOLSTEIN

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TKC Schwarzer Stern Tresental	13: 1	157: 67	609: 406
2. TFC Alemannia Neumünster	12: 2	164: 60	608: 354
3. TKC Weider Schwan Tönning I	11: 3	143: 81	530: 360
4. TKV Torpedo Kiel	8: 6	138: 86	601: 467
5. TKF Wiking Leck II	6: 8	104:120	448: 459
6. TKC Weider Schwan Tönning II	4:10	90:134	432: 509
7. TKC Hochbrücke Rendsburg	2:12	69:155	383: 623
8. Blau-Weiß Husum	0:14	31:193	313: 746

## VERBANDSLIGA HAMBURG

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. 1. TKV Crönwohld I	9: 3	123: 69	505: 388
2. Blau-Weiß Concordia Lübeck I	8: 2	112: 48	509: 332
3. TSC Union Hamburg III	7: 1	75: 53	317: 284
4. Blau-Weiß Concordia Lübeck II	4: 6	67: 93	369: 444
5. TFC Buxtehude II	4: 8	85:107	404: 454
6. TKV Crönwohld II	0: 4	19: 45	105: 168
7. 1. TKC Pinneberg	0: 8	31: 97	255: 394

## VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN B

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TFC Cramps Sickinge I	10: 0	138: 22	535: 262
2. SCR Wolfsburg II	8: 2	113: 47	484: 308
3. SCR Wolfsburg III	6: 4	72: 88	383: 470
4. Fortuna Helmstedt I	4: 6	72: 88	372: 401
5. SK Schangel Schöppenstedt III	2: 8	56:104	318: 432
6. Cramps Sickinge II	0:10	29:131	236: 455

## VERBANDSLIGA WEST A

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TKC Wuppertal III	7: 1	85: 43	316: 212
2. TKC Barmen	7: 1	85: 43	310: 239
3. Partizan Vogelheim	5: 3	68: 60	386: 337
4. 1. TKV Essen-Huttrop II	5: 5	90: 70	395: 351
5. TKC Menden III	4: 4	72: 56	268: 230
6. 1. TKC Ransbeck	2: 6	57: 71	225: 251
7. TKC Duisburg	0:10	23:137	210: 490

## VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG OST

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. HSC Üpfingen II	4: 0	49: 15	184: 118
2. PWR 78 Wasseralfingen IV	4: 0	45: 19	195: 141
3. Fortuna Post Cöppingen II	4: 4	63: 65	321: 302
4. TKV Bernhausen	0: 4	19: 45	120: 182
5. HSC Üpfingen III	0: 4	16: 48	125: 202

## VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG WEST

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. 1. TKC Baden Karlbad I	10: 0	130: 30	573: 246
2. TKC Oberschwandorf	10: 2	131: 61	526: 384
3. 1. TKC Baden Karlbad II	8: 4	102: 90	469: 485
4. TKC Hirschlanden V	6: 6	113: 79	531: 410
5. TFC Bergfalken Schramberg	2: 6	52: 76	354: 383
6. Spvgg. Zollhäusel-Winterdorf	2: 8	30:130	192: 517
7. TKC Hirschlanden VI	0:12	50:142	386: 606

## VERBANDSLIGA BAYERN

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TKC Rothmannstater	10: 0	132: 28	433: 160
2. TFC Stahl Nürnberg I	4: 2	62: 34	235: 185
3. SV Kelheimwinger II	4: 2	49: 47	215: 205
4. TFC St. Andreas Eching	4: 6	67: 93	370: 452
5. ASV Kleintettau III	0: 0	0: 0	0: 0
6. ASV Kleintettau II	0: 6	23: 73	158: 278
7. TFC Stahl Nürnberg II	0: 6	19: 77	115: 246

## VERBANDSLIGA WESER-EMS

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. Concordia Drochtersen I	9: 1	125: 35	413: 186
2. TKC Stade	8: 2	95: 65	408: 386
3. Concordia Drochtersen II	7: 5	122: 70	472: 312
4. TFC Concordia Wilhelmshaven II	6: 4	71: 89	300: 354
5. TKC Fuedorf Bremen	2:10	41:151	223: 472
6. TKC Stenum	0: 0	0: 0	0: 0
7. TFC Concordia Wilhelmshaven I	0:10	58:102	287: 393

## VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN A

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TKC Fortuna Dudinghausen II	16: 0	216: 40	826: 423
2. Celler TKC I	12: 2	161: 63	752: 440
3. TKC Hambüren II	10: 6	152:104	595: 460
4. Filzkicker Oerie I	8: 4	115: 77	473: 383
5. VTKC Uelzen	8:10	128:160	699: 745
6. TKC Fortuna Dudinghausen III	5:11	93:163	479: 653
7. Celler TKC II	4: 6	61: 99	366: 493
8. TKC Germania Uetze	4: 8	91:101	447: 474
9. Celler TKC III	2:12	44:180	359: 759
10. TKC Filzkicker Oerie II	1:11	59:133	317: 483

## VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN C

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TKV Jerze I	14: 0	182: 42	728: 384
2. TKC Borussia Alfeld I	12: 2	146: 78	634: 469
3. TKC Borussia Alfeld II	7: 7	121:103	572: 524
4. TFC JU Hildesheim VI	6: 6	86:106	467: 515
5. TKC Ehlen	5: 9	83:141	426: 577
6. TKV Jerze II	4: 8	80:112	379: 477
7. TKV Jerze III	4:10	87:137	495: 612
8. TKV Jerze IV	2:12	79:145	484: 627

## VERBANDSLIGA WEST B

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. 1. TKV Steffenberg	10: 0	127: 33	476: 280
2. DJK Humboldt-Cremberg I	8: 2	111: 49	549: 305
3. DJK Humboldt-Cremberg II	6: 4	109: 51	468: 315
4. Herkules Witzholden	2: 6	42: 86	276: 386
5. DJK Humboldt-Cremberg III	2: 8	54:106	249: 452
6. TKC Siegen/Dillenburg II	0: 8	5:123	48: 328

## VERBANDSLIGA HESSEN

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. TKV Büdingen II	12: 0	157: 35	668: 316
2. TKC Fulda	12: 2	172: 52	754: 347
3. Spvgg. Victoria Lerchenberg	10: 4	132: 92	693: 472
4. TKC Rüdelsheim II	8: 6	140: 84	476: 368
5. TKC Hessen Bad Hersfeld	6: 4	91: 69	437: 360
6. TKC Gallus Frankfurt II	2: 8	62: 98	346: 418
7. FSV Erbach III	0: 4	3: 61	43: 198
8. TKSv Blau-Weiß Hundsbach	0:10	0:160	132: 775
9. TKC Dynamo 80 Kolmbach	0:12	43:149	343: 638

## VERBANDSLIGA SÜDWEST

PL. MANNSCHAFT	PUNKTE	SPIELPKT.	TORE
1. Crusaders Sandhausen	9: 3	110: 82	388: 345
2. TKC Viktoria Bad Dürkheim	8: 2	102: 58	361: 277
3. 1. TKC Kaiserslautern II	8: 6	132: 92	489: 405
4. TKC Blau-Schwarz Überherrn III	6: 0	59: 37	236: 177
5. DJK Schwetzingen II	2: 4	48: 48	214: 197
6. TKC Neuchinggen I	2: 6	46: 82	202: 292
7. TKC Blau-Schwarz Überherrn II	1: 7	44: 84	200: 278
8. TKC Heidelberg/Neunheim	0: 8	35: 93	192: 311





## Oberliga Berlin

Schon Anfang April stand mit einer der beiden Rehberger Mannschaften (III oder IV) der Berliner Meister '88 fest. Lediglich drei Verlustpunkte, am Ende gar fünf, der 3. Mannschaft hätten einen anderen Meister ergeben. Rehberge III hatte bis auf das knappe Auswärtsspiel bei Lichtenrade (17 : 15) keinen Gegner und bezwang im letzten Spiel den Erzrivalen Halbau gar 31 : 1! Mit Flamengo und Lichtenrade folgen auf den weiteren Plätzen Mannschaften, die sich im nächsten Jahr Hoffnungen auf den Titel machen können. Beide sind recht stark geworden. Der BTV hält sich mitten drin und hat als "Feierabendkicker"-Mannschaft auch keine größeren Erwartungen erfüllen können. Halbau III begann stark, verlor aber durch Nachmeldung mitten in der Saison den besten Spieler (Kreßin, S.), was sich auf die restlichen Resultate doch deutlich auswirkte.

Die Rehberger "Reserven" auf den Plätzen 7 bis 9. Allzu häufig wurden hier die Spieler getauscht, so daß man eigentlich nicht von eigenständigen Mannschaften sprechen konnte. Jumbo im zweiten Jahr mit dem ersten regulären Sieg, der zweite war kampflos, dürfte demnächst auch den Anschluß finden und damit nicht mehr zu unterschätzen sein. Letzter wurde mit Rehberge V eine Truppe, die es schon vor dem ersten Spiel nicht mehr gab und die sich zum Schluß immer mehr auflöste. Letztlich klickten hier die schon fertigen Spieler der unteren Mannschaften.

pb

(Zwar fast zu spät, aber endlich Peter!)

### Frankenwaldpokal

Finale: Sersheim	:	SG K'Lautern/Schwetz.	23: 9	80 : 54
Pl. 3 : Kelheimw. II	:	PWR Wasseralfingen III	17:15	93 : 97
Pl. 5 : TFV Eching I	:	ASV Kleintettau II	18:14	131: 93
Pl. 7 : Kleintettau I	:	TFV Eching II	27: 5	112: 60

### Heinz-Glas-Pokalturnier

Finale: Prem (Kelheimw.)	-	Bacher (Sersheim)	5 : 4	n.V.
Pl. 3 : Langer (Sersh.)	-	Elkol (Kleintettau)	3 : 2	
Pl. 5 : Hampel (Sersh.)	-	Krätzig (Kelheimw.)	4 : 2	
Pl. 7 : Blügel (K'laut.)	-	Janitschek (Sersh.)	5 : 4	
Pl. 9 : Lieb (Kelheim)	-	R. Seit (Kleinte.)	6 : 4	

### Dillenburg Stadtmeisterschaft

Finale: O.Hahne (Waltr.)	-	M.Kaus (Frankfurt)	4 : 3	n.V.
Pl. 3 : B.Avenarius (Men)	-	O.Dransfeld (Menden)	3 : 2	
Pl. 5 : K.Höfer (Sie/Di)	-	M.Meyer (K'lautern)	4 : 3	
Pl. 7 : P.Schnell (Mend.)	-	D.Jung (K'lautern)	8 : 6	n.V.
Pl. 9 : J.Spahn (Sie/Di)	-	M.Busch (Wuppert.)	10 : 3	
Pl.11 : S.Hahne (Waltr.)	-	A.Buss (Menden)	8 : 4	

### 9. Odenwälder Einzelmeisterschaft

Finale: J.Backes (Fulda)	-	A.Schneider (W'alf.)	5 : 2	
Pl. 3 : T.Nikella (Erb.)	-	T.Hester (Büdingen)	8 : 4	n.V.
Pl. 5 : F.Götzmann (Schw)	-	R.Grzemeski (Büding.)	6 : 5	
Pl. 7 : O. Hahne (Waltr.)	-	S.Krapoth (Götting)	7 : 5	
Pl. 9 : P.Becker (Büdin.)	-	M.Blügel (K'laut.)	5 : 4	
Pl.11 : R.Albrecht (Mannh)	-	M. Schmitt (Erbach)	9 : 8	n.MPS

### Norddeutsche Einzelmeisterschaft Peine

Finale: J.Foitt (TFG 38)	-	O.Hahne (Waltrop)	2 : 3	
Pl. 3 : H.Jüttner (Hamb.)	-	O.Ruscheweyh (Wup.)	5 : 3	
Pl. 5 : G.Schulze (Hambü)	-	D.Kandziora (Drisp.)	5 : 2	
Pl. 7 : F.Reuter (Peine)	-	A.Nordmann (Medos)	10 : 2	
Pl. 9 : S.Wiesen (TFG38)	-	G.Kähling (Halbau)	8 : 2	
Pl.11 : R.Nowack (Peine)	-	O.Dransfeld (Mend.)	7 : 5	n.V.

### 8. Bremer Landesmeisterschaft

Finale: Spitzner (Wolfs.)	-	S.Leu (Quickb.)	5 : 3	
Pl. 3 : Kucksdorf (Rehb.)	-	Huch (TFG 38)	6 : 3	
Pl. 5 : Runge (Leck)	-	Jüttner (Hamburg)	8 : 2	
Pl. 7 : Lorenzen (Rehb.)	-	Witthohn (Cuxh.)	5 : 3	
Pl. 9 : Fromme (Leck)	-	Schmidt (Rehb.)	6 : 4	
Pl.11: Schulz (Treenet.)	-	S.Buhmann (Hambü)	4 : 3	

### Westdeutsche Einzelmeisterschaft Wuppertal

Finale: O.Hahne (Waltr.)	-	M.Steinfeld (SWG')	4 : 3	
Pl. 3 : A.Bujara (Quick)	-	M.Mikschik (Peine)	8 : 1	
Pl. 5 : J.Barthel (Köln)	-	H.Jüttner (Hamburg)	9 : 2	
Pl. 7 : C.Lorenzen (Rehb.)	-	H.Wölk (Waltrop)	3 : 2	
Pl. 9 : R.Röntgen (Wupper)	-	O.Ruscheweyh (Wupp.)	3 : 5	
Pl.11 : A.Beck (Büdingen)	-	T.Kucksdorf (Rehb.)	6 : 5	

# VIP

#### Kassenwart

Andreas Dawo  
Rosengasse 1  
6740 Landau/Pfalz  
Tel.: 06341/86470  
Kto.-Nr.: 53645  
Sparkasse Landau  
BLZ: 548 500 10

#### Sektionsleiter Süd

Wolfgang Mayer  
Rembrandtstr. 4  
7080 Aalen  
Tel.: 07361/76661

#### Sektionsleiter West

Thomas Schneider  
Pfeilstr. 18  
5600 Wuppertal 2  
Tel.: 0202/628754

#### Sektionsleiter Nord

Thorsten Bothe  
Sandersbeek 13  
3400 Göttingen  
Tel.: 0551/793099

#### Öffentlichkeitsarbeit

Joachim Spahn  
Eichenweg 27  
6340 Dillenburg  
Tel.: 02771/21922

#### Koordination

Thorsten Bretzke  
Wittorfer Straße 102  
2350 Neumünster  
Tel.: 04321/43264

#### Clubservice

Heiko Mausolf  
Imstedt 22  
2000 Hamburg 76  
Tel.: 040/2299098

#### Versandstelle TK-Material

Reiner Schultheiß  
Allgäuer Str. 24  
7080 Aalen  
Tel.: 07361/76885

Wolfgang Sprung  
Hogenestweg 26  
1000 Berlin 47

Bundesspielleiter  
Rudi Fink  
Asterstr. 30  
3000 Hannover 1  
Tel.: 0511/701693

#### Turnierbetreuer

Uwe Pauli  
Am Scheibenstand 14  
3150 Peine  
Tel.: 05171/12609

Die Austragung dieses Wettbewerbs gerät mehr und mehr zu einer "Intertoto-Runde". Zwar werden die beiden ersten Runden relativ schnell bis zum Februar (!) erledigt. Doch ab da läuft bekanntlich nichts mehr. Die Ligenspiele, die man bisher (mal wieder) nicht erledigt hat, müssen nun, kombiniert mit den Turnieren untergebracht werden. Auch hier muß der Spielleiter in der nächsten Serie energisch durchgreifen und viele Spielabwertungen drohen! Doch warum spielen wir nicht schon ab September/Oktober???

Die Mannschaft dieses Wettbewerbs heißt: TKC Wuppertal. Nach Siegen bei Rehberge (V) und TKC Wöllstadt (I) schied man zu Hause erst aufgrund mangelnder Cleverness aus. Mit 16 : 12 führte man schon, hatte aber das schlechtere Torverhältnis. Während Buber gegen Kucksdorf doch deutlich mit 5 : 9 Toren verlor, führte an der Nebenplatte Remo Röntgen nach 6 Minuten mit 4 : 1 gegen Jogi Marquardt. Dann jedoch verließen Remo alle guten Geister und gegen einen offensiv (!) spielenden Jogi verlor er tatsächlich noch 4 : 5. Da bleibt trotz aller Traurigkeit bei den Wuppertalern nur eins zu sagen: Hut ab, Jungs, der Westen kommt!

Negativbeispiel dieser Ausspielung: Schwetzingen.

Nachdem man gegen Menden gewonnen hatte und damit noch für eine echte Überraschung



sorgte, war der Hauptgedanke gleich die nächste Runde: Heim oder Auswärts. Zu Hause. Dann spielen wir noch 'mal. Sieg gegen Siegen/Dillenburg und dann der völlig unverständliche (?) Ausstieg. Man hatte beim "Clubum-die-Ecke" anzutreten: SWG Idar-Oberstein. Doch scheinbar fürchteten die Schwetzingen das Weiterkommen und die damit verbundene anschließende weite Fahrt nach Berlin zu Eintrachts II. Vertretung! Mann, ist mir übel, bleibt mir da nur zu sagen!!!

Ansonsten äußerst spannende Spiele. Rehberge hat traditionsgemäß wieder eine Mannschaft im Halbfinale und ein interessantes Finale Quickborn-SWG winkt!

Wie im Fußball soll dabei in diesem Jahr zum erstenmal der feste Austragungsort Hannover für das Finale eingeweiht werden. Schließlich kann man in Hannover auch Ende Juli bzw. Anfang August spielen!

ah

## Halbfinale DTFV - Pokal 1988

TKC Peine I	-	SG Quickborn/Hamburg
Eintracht Rehberge II	-	SWG Idar-Oberstein

# Euphorie und Niedergeschlagenheit

## Der greifbar nahe Sieg ging doch noch verloren

### Eintracht Rehberge am Ziel

Nach jahrelangen vergeblichen Anläufen hat es Eintracht Rehberge nunmehr endlich geschafft! Sie sind neuer Deutscher Mannschaftsmeister. Bedanken können sie sich allerdings bei den Sersheimern, die beim plötzlichen Favoriten SWG Idar-Oberstein ein 16 : 16 erreichten und damit den G'schnickten das entscheidende Bein stellten!

Das Spiel selber soll äußerst fair über die Bühne gegangen sein und hatte hochdramatischen Charakter. Alle Spiele mit knappen Ausgang und so stand es vor der letzten Runde 14 : 14. Beide Spiele gingen dann Unentschieden aus, wobei das 3 : 3 von Michael Steinfeld gegen Oliver Bacher hervorzuheben sei: 3 : 1 führte Michahier schon, aber dann drehte ihm Oliver zwei herrliche Dreher

rein! Herzlichen Glückwunsch nach Berlin zur Eintracht. Mit Peter Funke kann man aber auch scheinbar nichts anderes werden als Meister! Peter wird wohl für alle Zeiten der einzige Spieler bleiben, der mit 3 Vereinen den Titel erringen konnte!

ah

(Den Sersheimern einen herzlichen Dank, daß sie trotz aller Befürchtungen doch noch voll gespielt haben. Gleichzeitig aber auch einen strengen Büffel: Müßt ihr immer unsere Schlagzeilen über den Haufen werfen???)

# Noch jemand ohne ?

RUNDSCHAU an Heiadresse: DM 18,--

RUNDSCHAU an Vereinsadresse: DM 15,--

## ABO-COUPON

Mein Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Ich

selbst

Schick

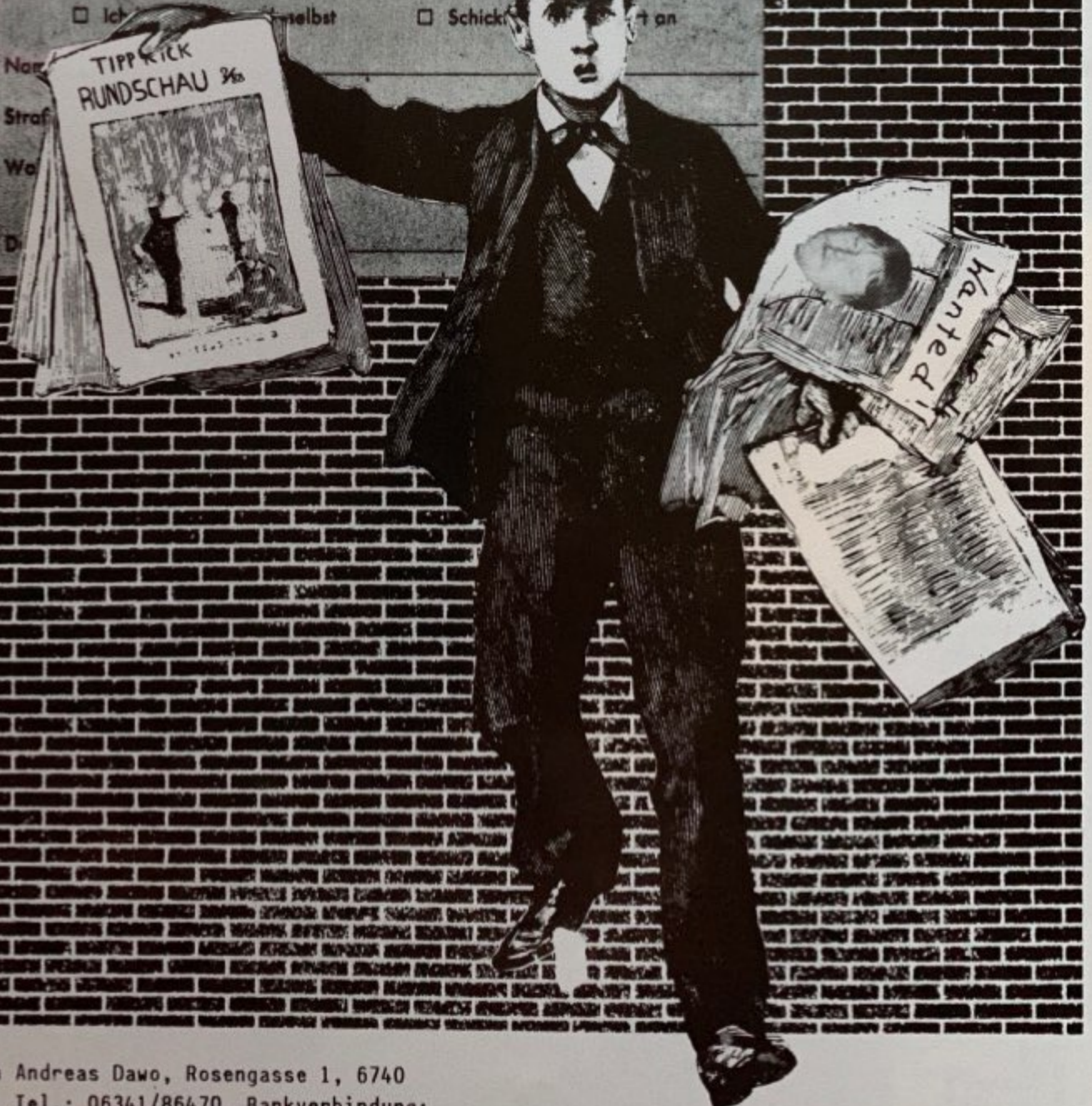
an

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Wo \_\_\_\_\_

D \_\_\_\_\_



Abo-Coupon an Andreas Dawo, Rosengasse 1, 6740  
Landau/Pfalz, Tel.: 06341/86470, Bankverbindung:  
Kto.-Nr.: 53645, Sparkasse Landau  
BLZ: 548 500 10

(jeweils lasche 15 bzw. 18 Eier für dieses Blatt!)  
und das für ganze 5 Ausgaben

# TURNIERE



# TURNIERE

TURNIER STARTGELD	TERMIN	ANMELDUNG INFO	ANM SCHL
2. Leinetal-Turnier in Alfeld (Leine)	DM 6, -- 30.07.1988 9.30 Uhr	Rolf Gremmel, Im Kathagen 28, 3220 Alfeld (Leine), T.:05181/25668	28.07.1988
2. Jubiläumsturnier des 1. TKC Kaiserslautern	DM 5, -- 20.08.1988 9.30 Uhr	Patrick Gerling, Ringstraße 30, 6751 Höringen, T.:06302/5248	15.08.1988
8. Eulenkaltturnier Eichendorfschule Peine	DM 6, -- 21.08.1988 9.30 Uhr	Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, T.:05171/12609	19.08.1988
3. Stromberg-Pokalturnier in Sersheim	DM 7, -- 27.08.1988 9.00 Uhr	schriftlich mit der Überweisung: Kto.:3810101464 BLZ:60050101 LG Stutt- gart, Herr Kazmierczak, Vogelsangstr. 22, 7. Stuttg.	16.08.1988
23. Deutsche Einzelmeisterschaft in Erbach Sporthalle	DM 11, -- 3./4.9.1988 10.00 Uhr	Thomas Nikella, Obere Stadtwiese 50, 6120 Erbach/Odw., T.:06062/1251	26.08.1988
4. Bayerisches Altmühl- Pokalturnier	DM 6, -- 01.10.1988 9.30 Uhr	Jürgen Prem, Hornsaaler Weg 12, 8420 Kelheim, T.:09441/9724	26.09.1988
2. Bad Hersfelder Stadt- meisterschaft	DM 5, -- 02.10.1988 10.00 Uhr	Oliver Annuseit, Lappenlied 18, 6430 Bad Hersfeld, T.:06621/75249(o. 14833)	28.09.1988
1. Messecup Hannover in der Messestadt	DM 6, -- 02.10.1988 9.30 Uhr	Andreas Nordmann, Klöcknerstr. 9 a, 3016 Seelze 2, T.: 0511/403449	30.09.1988
3. Spreecup Berlin Mannschaftsturnier	DM 20, -- 08.10.1988 9.30 Uhr	Christian Lorenzen T.: 030/8155130 oder Verein 4514944 do.	05.10.1988
12. Berliner Pokalmeister- schaft im JH Teltow	DM ??, ?? 09.10.1988 9.30 Uhr	Gerrit Kähling, wohnhaft Berlin T.: 030/8031714	05.10.1988
10. Dreiländereck-Turnier Laurentiusheim Warburg	DM 5, -- 16.10.1988 10.00 Uhr	Hermann Scholz, Laurentiusheim, 3530 Warburg, T.:05641/93111	12 1/2.10.1988